

Erklärung zur Berichterstattung über nachhaltige Finanzanlagen **AXA Investment Managers**



Anlass dieser Erklärung

Die Europäische Union hat einen ehrgeizigen Maßnahmenplan zur Verwirklichung der Ziele des European Green Deal auf den Weg gebracht. Private Investitionen sollen so platziert werden, dass sie den Übergang zu einer klimaneutralen, klimaresistenten, ressourceneffizienten und fairen Wirtschaft unterstützen. Im Rahmen dieses Maßnahmenplans wurde im November 2019 die Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) erlassen. Sie enthält neue Richtlinien zur Berichterstattung im Zusammenhang mit nachhaltigen Anlagen und Nachhaltigkeitsrisiken, die seit 10. März 2021 in Kraft sind.

Dieser Bericht enthält die gemäß Artikel 3 und 4 SFDR und in Anwendung der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 zur SFDR erforderlichen Informationen (auf Unternehmensebene) über Nachhaltigkeitsrisikorichtlinien und negative Folgen für die Nachhaltigkeit.

In dieser Erklärung steht „Nachhaltigkeitsrisiko“ im Zusammenhang mit der SFDR für ein ökologisches, soziales oder governancebezogenes Ereignis oder einen solchen Zustand, das/der bei seinem Eintreten eine tatsächliche oder potenzielle wesentliche negative Auswirkung auf den Wert einer Anlage hätte. „Nachhaltigkeitsfaktoren“ steht für ökologische, soziale oder Mitarbeitende betreffende Belange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Bei den „wichtigsten nachteiligen Auswirkungen“ (Principal Adverse Impacts oder Principal Adverse Sustainability Impacts, kurz PAI bzw. PASI) handelt es sich um die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf einen oder mehrere der oben genannten Nachhaltigkeitsfaktoren.

Risikohinweis: Seit Kurzem gelten für die Finanzmärkte der EU neue Regulierungen, die sich in den nächsten Jahren vermutlich noch weiterentwickeln werden. Deshalb kann sich der im Folgenden beschriebene Ansatz ändern.

Inhalt

1

DER ANSATZ VON AXA IM FÜR VERANTWORTLICHES INVESTIEREN	4
I. DER ANSATZ VON AXA IM ZUR EINBINDUNG VON NACHHALTIGKEITSRISIKEN	6
1. Sektor- und normbasierte Ausschlussrichtlinien	7
2. ESG-Scoringmethodik	8
3. Governance und interne Kontrollen	10
Governance und Ausschüsse	10
Interne Kontrolle und Prüfungen	13
II. DER ANSATZ VON AXA IM ZUR BERÜCKSICHTIGUNG NACHTEILIGER AUSWIRKUNGEN AUF NACHHALTIGKEIT	15
1. Erkennung und Priorisierung von PAI	15
2. Beschreibung der PAI und Maßnahmenpläne	16
Beschreibung der PAI	16
Maßnahmenpläne im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von PAI	17
3. Engagemenrichtlinie	18
4. Einhaltung von Unternehmensethik-Kodizes und weltweit anerkannten Standards	20
ANHÄNGE	21
Anhang 1: Berücksichtigung von PAI auf Unternehmens- und Produktebene	21

Umfang dieser Erklärung

AXA Investment Managers (AXA IM) hat bei seinen Niederlassungen und Tochtergesellschaften eine Reihe globaler Richtlinien und Investmentprozesse eingeführt, die sicherstellen sollen, dass ökologische, soziale und governancebezogene Faktoren (ESG-Faktoren) einheitlich und konsequent berücksichtigt werden.

Die in dieser Erklärung enthaltenen Informationen gelten für folgende AXA-Unternehmen, die als Finanzmarktakteure den Berichtsanforderungen der SFDR unterliegen. Die folgende Tabelle enthält Angaben dazu, in welche Assetklassen die betreffenden Niederlassungen und Tochtergesellschaften von AXA IM investiert sind:

Name der Gesellschaft	LEI	Gemanagte Assetklassen
AXA Investment Managers Deutschland GmbH	2138008Q2ZUL58MR3R34	Börsennotierte Wertpapiere (von Unternehmen, Ländern und Supranationals), Immobilienwerte, alternative Credits
AXA Investment Managers Paris S.A.	969500S4JU30ML1J3P20	Börsennotierte Wertpapiere (von Unternehmen, Ländern und Supranationals), alternative Credits
AXA IM Prime ¹	213800OKNOARAYXCQ208	Nicht börsennotierte Wertpapiere (einschließlich Dachfonds) & Dach-Hedgefonds
AXA Investment Managers UK Limited ²	213800PZDUGEXMRMKR15	Börsennotierte Wertpapiere (von Unternehmen, Ländern und Supranationals), Immobilienwerte, Infrastrukturwerte, alternative Credits, nicht börsennotierte Dach-Hedgefonds
AXA Real Estate Investment Managers SGP S.A.	2138003CWF7Z28U7S234	Börsennotierte Wertpapiere (Immobilien-Unternehmensanleihen), Immobilienwerte, Infrastrukturwerte

¹AXA IM Prime ist nicht verpflichtet, die „wichtigsten nachteiligen Auswirkungen“ (Principal Adverse Impacts, PAI) von Investmententscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu berücksichtigen, weil das Unternehmen zum Bilanzstichtag während des Berichtsjahres im Durchschnitt weniger als 500 Mitarbeiter hatte. Zurzeit berücksichtigt AXA IM Prime die PAI von Investmententscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auf Unternehmensebene gemäß Artikel 4 SFDR. Weil AXA IM Prime aber in viele nicht börsennotierte Assetklassen investiert, für die kaum PAI verfügbar sind, wird für das Jahr 2023 kein PAI-Bericht veröffentlicht. Ab 2025 plant AXA IM Prime aber einen PAI-Bericht darüber zu veröffentlichen, wie PAI bei den Investmententscheidungen berücksichtigt werden. Möglicherweise wird auch ein entsprechender Bericht auf Produktebene erstellt. Das erste Berichtsjahr ist 2024.

²AXA Investment Managers UK Limited ist ein Finanzmarktakteur (FMP), der als alternativer Investmentfondsmanager (AIFM) mit Sitz außerhalb der EU mindestens einen alternativen Investmentfonds (AIF) in der EU managt, der der SFDR unterliegt. AXA Investment Managers UK Limited ist nicht verpflichtet, die „wichtigsten nachteiligen Auswirkungen“ (Principal Adverse Impacts, PAI) von Investmententscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu berücksichtigen, weil das Unternehmen zum Bilanzstichtag während des Berichtsjahres im Durchschnitt weniger als 500 Mitarbeiter hatte. Zurzeit berücksichtigt AXA Investment Managers UK Limited nicht die PAI von Investmententscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auf Unternehmensebene gemäß Artikel 4 SFDR. Der Grund dafür ist, dass das Unternehmen das von ihm verwaltete Vermögen in zahlreiche Assetklassen mit unterschiedlicher und in manchen Fällen nur rudimentärer Verfügbarkeit von PAI-Indikatoren investiert. Zudem ist AXA Investment Managers UK der Ansicht, dass eine Zusammenfassung von PAI-Indikatoren über alle Assetklassen hinweg Investoren keine wesentlichen oder entscheidungsrelevanten Informationen zu den Auswirkungen ihrer Anlagen auf Nachhaltigkeitsfaktoren liefert. Deshalb hält es AXA Investment Managers UK Limited für zielführender, auf Produktebene zu berichten, ob – und wenn ja, in welchem Umfang – PAI-Faktoren bei Anlageentscheidungen berücksichtigt werden, als auf Unternehmensebene.

Der Ansatz von AXA IM für verantwortliches Investieren

AXA IM bindet beim Management aller Assetklassen sowie bei der Entwicklung einer Reihe innovativer verantwortlicher und Impact-Produkte schrittweise ESG-Faktoren ein.

AXA IM ist seit über 20 Jahren im Bereich verantwortliches Investieren (Responsible Investment, kurz RI) tätig und überzeugt, dass man nur als verantwortungsvoller Assetmanager langfristig erfolgreich sein kann. Aus unserer Sicht können ESG-Faktoren nicht nur das Management von Investmentportfolios für alle Assetklassen, Sektoren, Unternehmen und Regionen beeinflussen. Ihre Berücksichtigung kann auch im Interesse von Kunden und zahlreichen anderen Stakeholdern sein.

Unsere Investmentphilosophie beruht auf der Überzeugung, dass Nachhaltigkeitsthemen von enormer Bedeutung sind und sich dies in den nächsten Jahrzehnten nicht ändern wird. Wir sind der Ansicht, dass wir nachhaltigere und langfristig erfolgreichere Portfolios zusammenstellen können, wenn wir neben traditionellen Finanzkriterien auch wichtige nicht finanzielle Faktoren berücksichtigen. Die Berücksichtigung nicht finanzieller Faktoren ist in vielerlei Hinsicht ein Muss:

1. Sie dient dazu, direkte Investments oder Positionen aus Portfolios zu entfernen, die mit hohen ESG-Risiken behaftet sind und deshalb am Ende die finanziellen Erträge belasten würden.
2. Sie hilft, Unternehmen zu bevorzugen, die beim Management von Umweltfolgen sowie bei ihren sozialen und governancebezogenen Prozessen vorbildliche Standards einhalten und aufgrund ihres verantwortungsbewussten Handelns aus unserer Sicht besser aufgestellt sind, den wichtigsten Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Zudem erleichtert sie es uns, die ESG-Performance der Portfoliositionen zu verbessern.
3. Sie ermöglicht eine bessere Performance durch den aktiven Dialog mit Portfoliounternehmen und wichtigen Stakeholdern. Mit Unternehmen sprechen wir über den Umgang mit ESG-Herausforderungen. Ziel ist, die möglichen Folgen von ESG mit Bezug zu Reputationsrisiken für unsere Kunden zu begrenzen. Beim Dialog mit wichtigen Stakeholdern im Zusammenhang mit unseren Investmentaktivitäten (Regierungen, Mieter, General Partners) steht die Einbindung relevanter Themen in unsere ESG-Strategie im Mittelpunkt.

Wie die jüngsten Entwicklungen nicht finanzieller Regulierungen unterstreichen, können zahlreiche ESG-Faktoren unter zwei einander ergänzenden Aspekten analysiert werden:

- Einfluss auf Entwicklung, Performance oder Marktposition eines Unternehmens oder einer Position sowie auf den finanziellen Wert eines Investments im weiteren Sinne (also die „finanzielle“ Relevanz) im Zusammenhang mit der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in ihren Investmententscheidungsprozess gemäß Artikel 3 SFDR;
- externe Einflüsse der Investmentaktivitäten des Unternehmens auf ESG-Faktoren (also die „ökologische, soziale und governancebezogene“ Relevanz) im Zusammenhang mit der Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (PAI) oder der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (PASI) gemäß Artikel 4 SFDR.

Die Nachhaltigkeitsleitlinien und Prozesse von AXA IM berücksichtigen diese Einflüsse, und unser RI-Rahmen beruht auf den drei folgenden Grundsteinen:

1. **Quantitative und qualitative ESG-Analysen**
2. **Ausschlussrichtlinien**
3. **Stewardship-Richtlinien**

Darüber hinaus haben wir im Rahmen der SFDR-Anforderungen unseren Ansatz für nachhaltiges Investieren für traditionelle Anlageklassen (d.h. börsennotierte Unternehmen und staatliche Emittenten)³ veröffentlicht. Er ist auf der Website von AXA IM

³ AXA IM versteht unter traditionellen Assetklassen von Unternehmen und staatlichen Emittenten ausgegebene börsennotierte Aktien und Anleihen, einschließlich grüner, sozialer und nachhaltiger Anleihen (GSSB) sowie Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug (SLB).

verfügbar.⁴ Ansätze für alternative Assetklassen⁵ entstehen zurzeit⁶. Sie orientieren sich an höchsten Branchenstandards.

⁴ [Sustainable Finance | AXA IM Corporate \(axa-im.com\)](#).

⁵ AXA IM versteht unter alternativen Assetklassen Immobiliendirektanlagen, Anleihen von Geschäftsimmobilien (CRE), Infrastrukturanleihen und -aktien, Leveraged Loans, Collateralised Loan Obligations (CLOs), Asset-Backed Securities (ABS), Versicherungsverbriefungen (Insurance-linked Securities (ILS), aufsichtsrechtliches Kapital (Regulatory Capital, RegCap), notleidende Kredite (Non-Performing Loans, NPL), unsere Impact-Anlagen (in Unternehmen, Projekte und Fonds) sowie von AXA IM Prime gemanagte, nicht börsennotierte Assets und nicht börsennotierte Eigenkapital- und Fremdkapitalbeteiligungen (über unser Tochterunternehmen CAPZA).

⁶ Für die Methodik bei den Private-Market-Impact-Fonds von AXA IM gemäß Artikel 9 gibt es eine SFDR-Richtlinie für nachhaltige Anlagen, die auf Anfrage erhältlich ist.

I. Der Ansatz von AXA IM zur Einbindung von Nachhaltigkeitsrisiken

Bei den von AXA IM gemanagten Finanzprodukten und der von AXA IM angebotenen Investmentberatung nutzen wir gegebenenfalls einen Ansatz zur Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, der auf der Einbindung von ESG-Kriterien in unsere Analysen und Investmentprozesse beruht. Dazu folgen wir Leitlinien zur Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in Investmententscheidungen, die auf bestimmten ESG-Faktoren beruhen. Insbesondere halten wir unsere **sektor- und normbasierten Ausschlussrichtlinien** ein und richten uns nach den Ergebnissen unserer selbst entwickelten **ESG-Scoringmethodik**.

Diese Richtlinien und Methoden beschreiben wir im Folgenden genauer.

Wir sind überzeugt, dass diese Richtlinien einander ergänzen und so auf zweierlei Weise zum Management von Nachhaltigkeitsrisiken beitragen. Die Ausschlussrichtlinien haben zum Ziel, **Assets auszuschließen, die den wesentlichsten Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen**, die wir im Zuge unseres Anlageentscheidungsprozesses erkannt haben. Außerdem kann AXA IM durch die Verwendung von ESG-Scores im Anlageentscheidungsprozess **niedrigere Nachhaltigkeitsrisiken anstreben**. Sie helfen uns auch bei der Entscheidung, ob wir uns auf **Assets mit einer insgesamt besseren ESG-Performance konzentrieren** oder ein **bestimmtes ESG-Performanceniveau unserer Assets sicherstellen und es im Zeitablauf verbessern**.

Als Ergänzung dieser beiden umfassenden Methoden bindet AXA IM für jene Portfolios bestimmte Nachhaltigkeitsrisiko-Bewertungen in Investmentprozesse ein, für die es keine Marktdaten oder ESG-Scoringmethodik gibt, beispielsweise für bestimmte nicht börsennotierte Assets.

Dieser Ansatz hilft uns zu berücksichtigen, wie sich Nachhaltigkeit auf Entwicklung, Performance oder Marktposition eines Unternehmens oder eines Assets auswirkt und wie sie den finanziellen Wert im weiteren Sinne beeinflussen könnte (finanzielle Wesentlichkeit). Außerdem hilft er uns, die externen Auswirkungen von Prozessen und Unternehmensaktivitäten auf ESG-Themen zu beurteilen (ESG-Wesentlichkeit).

Dieser Ansatz wird ergänzt um:

- Eigene ESG-Analysen zu wichtigen Themen wie Klimawandel, Biodiversität, Geschlechtervielfalt und Humankapitalmanagement, verantwortungsbewusste Technologien sowie Corporate Governance, unterstützt von Broker-Research und Informationen aus regelmäßigen Treffen mit Unternehmen sowie Teilnahme an Konferenzen und Branchenveranstaltungen. Diese Analysen helfen uns, die Wesentlichkeit dieser ESG-Herausforderungen für Sektoren, Unternehmen, Wertpapierarten und Länder besser zu verstehen.
- **Interne qualitative ESG- und Impact-Analysen** auf Unternehmens-, Asset- und Länderebene.
- **ESG Key Performance Indicators (KPIs)**: Die Investmentteams haben Zugang zu zahlreichen unterschiedlichen, nicht finanziellen Daten und Analysen von ESG-Faktoren über alle wichtigen Assetklassen hinweg. Genauer gesagt, sind für traditionelle Assetklassen und bestimmte alternative Credits ökologische, soziale und/oder governancebezogene KPIs einschließlich PAI in einem internen Frontoffice-System verfügbar, was die Analyse und das Verständnis der ESG-Performance auf Emittentenebene erleichtert. Hier nutzen wir unsere Beziehungen zu ESG-Datenanbietern wie MSCI, S&P Global Trucost, Sustainalytics und FinDox⁷, um die Datenqualität und unsere Analysen zu verbessern. Für einige alternative Assetklassen im Zusammenhang mit der Direktfinanzierung von Projekten wie Immobilien, Infrastruktur sowie Hedgefonds und Dach-Hedgefonds ermitteln wir ESG-Indikatoren für die Basisinvestments oder Assets durch Due-Diligence-Fragebögen und jährliche Überprüfungen, unterstützt von sektorspezifischen eigenen ESG-Bewertungsmethoden.

⁷ Eine vollständige Liste der ESG-Datenanbieter finden Sie im jährlichen Klimabericht von AXA IM (kombinierter TCFD und Article 29 Law Energy Climate Report) auf unserer Website: [Sustainability Policies and Reports | AXA IM Corporate \(axa-im.com\)](https://www.axa-im.com/sustainability-policies-and-reports).

- **Stewardship-Strategie⁸:** Wir verfolgen einen aktiven und wirksamen Stewardship-Ansatz (Engagement und Stimmrechtsvertretung). Dazu nutzen wir unsere Bedeutung als globaler Investmentmanager, um die Praktiken von Unternehmen und Stakeholdern sowie Marktstandards positiv zu beeinflussen. So wollen wir Investmentrisiken mindern, Erträge verbessern sowie Nutzen für Gesellschaft und Umwelt stiften. Diese Faktoren sind mitentscheidend, um für unsere Kunden nachhaltige langfristige Werte zu schaffen. Unsere Engagementrichtlinien beschreiben wir im Folgenden genauer.

Solche Nachhaltigkeitsrisiken können, wenn sie eintreten, die finanzielle Performance eines Investments beeinträchtigen. AXA IM garantiert nicht, dass die Investments nicht in irgendeinem Umfang Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen. Außerdem wird nicht garantiert, dass bei der Einschätzung der Nachhaltigkeitsrisiken immer alle Nachhaltigkeitsrisiken erfasst werden. Investoren sollten beachten, dass die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Performance schwer zu prognostizieren sind und ihre Einschätzung natürliche Grenzen hat, darunter die Datenverfügbarkeit und -qualität.

1. Sektor- und normbasierte Ausschlussrichtlinien

Die sektor- und normbasierten Ausschlussrichtlinien sind die erste von drei Grundlagen des Ansatzes von AXA IM zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und PAI. Ausschlusslisten beruhen auf den Daten externer Anbieter. Sie sollen AXA IM in die Lage versetzen, Assets aus dem Kreis möglicher Investments auszuschließen, die erheblichen Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen oder erhebliche nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren haben könnten.

Im Mittelpunkt unserer sektor- und normbasierten Ausschlussrichtlinien stehen folgende Kategorien von ESG-Faktoren, für die wir jeweils Ausschlusskriterien formuliert haben:

- **Umwelt (E):** Klima (Kohlebergbau und Energieproduktion aus Kohle, Ölproduktion aus Ölsand und damit verbundene Pipelines, Schieferöl und -gas, Tight Oil und Gas, arktisches Öl und Gas), Schutz von und Ökosystemen und Verhinderung von Entwaldung (Palmöl und -derivate, Sojamehl, Sojaöl und -derivate, Rinderprodukte, Holzprodukte)
- **Soziales (S):** Gesundheit (Tabakprodukte), Arbeit, Gesellschaft und Menschenrechte (Verstöße gegen internationale Normen und Standards;⁹ Herstellung umstrittener Waffen; Hersteller von Waffen mit weißem Phosphor; Ausschluss von Investitionen in Wertpapiere, die von Ländern ausgegeben werden, in denen schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen begangen werden) und Soft Commodities (Derivate auf Nahrungsmittelrohstoffe)
- **Governance (G):** Unternehmensethik (schwere Kontroversen, Verstöße gegen internationale Normen und Standards), Korruption (schwere Kontroversen, Verstöße gegen internationale Normen und Standards)

Insgesamt wurden bei der überwiegenden Mehrheit der Assets¹⁰ von AXA IM diese sektorbasierten Ausschlüsse umgesetzt. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle.

⁸ Siehe Stewardship- und Engagementrichtlinien von AXA IM: [Stewardship & Engagement | Responsible Investing | AXA IM Corporate \(axa-im.com\)](#).

⁹ Grundsätze des UN Global Compact (UNGC), die OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen (MNE), die ILO-Konventionen und/oder die UNGPs für Wirtschaft und Menschenrechte

¹⁰ Stand Ende 2023 wurden bei 85% der infrage kommenden Assets (d.h. traditionelle und reale Assets) alle unsere sektorbasierten Ausschlussrichtlinien umgesetzt. Die verbleibenden 15% sind in Strategien enthalten, für die die Richtlinien entweder aus technischen Gründen (siehe unten) oder wegen anderer Ausnahmen nicht gelten oder bei denen die Kunden keine Umsetzung wünschen. Unsere sektor- und normbasierten Ausschlussrichtlinien gelten für alle direkten Investitionen für von AXA IM gemanagte Finanzprodukte. Ausnahmen sind (aus technischen Gründen) Dachfonds, die aus Fonds bestehen, die nicht von AXA IM gemanagt werden, Indexfonds, Dach-Hedgefonds und Mieter von Objekten, die in Immobilienportfolios enthalten sind. Gültig sind die Ausschlussrichtlinien für AXA IM und alle seine Tochtergesellschaften weltweit, für alle Joint Ventures, an denen AXA IM zu mindestens 50% beteiligt ist und für Fonds deren Management an eines unserer Joint Ventures delegierte wurde. In dieser Zahl sind Joint Ventures (JVs) nicht berücksichtigt. Das für die AXA Group verwaltete Vermögen (416 Milliarden Euro, Stand Ende 2023) ist in dieser Zahl ebenfalls nicht berücksichtigt, weil die AXA Group eigene RI-Richtlinien hat. Damit beläuft sich das berücksichtigte verwaltete Vermögen Dritter auf 331 Milliarden Euro (Stand 31. Dezember 2023).

- AXA IM Richtlinie zu Klimarisiken
- AXA IM Richtlinie zum Schutz von Ökosystemen und zur Verhinderung von Entwaldung
- AXA IM Richtlinie zu Soft Commodities
- AXA IM Richtlinie zu umstrittenen Waffen

Außerdem werden bei Finanzprodukten von AXA IM, die ESG-Eigenschaften haben oder ein Nachhaltigkeitsziel verfolgen (Produkte, die die Anforderungen von Artikel 8 oder 9 SFDR erfüllen), zusätzliche ESG-Ausschlusskriterien angewandt, die sich nach den ESG-Standards von AXA IM richten.

Richtlinien	Sektorbasierte RI-Richtlinien von AXA IM	ESG-Standards von AXA IM
Umwelt	<p>Klima (Kohlebergbau und Energieproduktion aus Kohle, Ölsand und damit verbundene Pipelines, Schieferöl und -gas, Tight Oil und Gas, arktisches Öl und Gas)</p> <p>Schutz von Ökosystemen und Verhinderung von Entwaldung/Biodiversität (Palmöl und -derivate, Sojamehl, Sojaöl und -derivate, Rinderprodukte, Holzprodukte)</p>	
Soziales	<p>Menschenrechte (umstrittene Waffen)</p> <p>Soft Commodities (Derivate auf Nahrungsmittelrohstoffe)</p>	<p>Gesundheit (Tabakprodukte)</p> <p>Arbeit, Gesellschaft und Menschenrechte (Verstöße gegen internationale Normen und Standards, Hersteller von Waffen mit weißem Phosphor, Ausschluss von Investitionen in Wertpapiere, die von Ländern ausgegeben werden, in denen schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen begangen werden)</p>
Governance		<p>Unternehmensethik (schwere Kontroversen, Verletzungen internationaler Normen und Standards)</p> <p>Korruption (schwere Kontroversen, Verletzungen internationaler Normen und Standards)</p>

Weitere Einzelheiten zu diesen sektor- und normbasierten Ausschlussrichtlinien und dem Umfang ihrer Umsetzung finden Sie im entsprechenden Abschnitt der Website von AXA IM.¹¹

Ab 2024 werden die Ausschlussrichtlinien für (1) Tabakprodukte und (2) Länder mit schweren Menschenrechtsverletzungen in zwei neue eigene Sektorrichtlinien überführt, die für den größten Teil des von AXA IM verwalteten Vermögens gelten. Ausnahmen sind jene oben genannten Assets, die aus technischen Gründen ausgeschlossen sind.

2. ESG-Scoringmethodik

Eine der Herausforderungen von Investmentmanagern bei der Einbindung von Nachhaltigkeitsrisiken oder PAI in ihre Investmentprozesse ist die unzureichende Verfügbarkeit relevanter Daten. Diese Daten werden von Emittenten, Portfoliounternehmen, Mietern, Schuldnern oder anderen Kontrahenten noch nicht systematisch veröffentlicht, oder können, wenn sie veröffentlicht werden, unvollständig oder mit unterschiedlichen Methoden berechnet sein. Hinzu kommt, dass die meisten Informationen, auf deren Grundlage wir die Ausschlusslisten zusammengestellt oder ESG-Faktoren festgelegt haben, auf Daten der Vergangenheit beruhen, die unvollständig oder unrichtig sein können oder möglicherweise nicht die künftige ESG-Performance oder Risiken des Investments widerspiegeln.

Um unsere ESG-Berichterstattung zu verbessern, werden die von AXA IM für die Ausschlussrichtlinien und das ESG-Scoring angewandten Methoden regelmäßig aktualisiert, um Veränderungen der Datenverfügbarkeit und der Methoden Rechnung zu

¹¹ [Policies and reports | AXA IM Corporate \(axa-im.com\)](https://www.axa-im.com/en/policies-and-reports).

tragen, die von Emittenten angewandt oder in sektorspezifischen Rahmenwerken zur Verfügung gestellt werden. Es wird aber nicht garantiert, dass diese ESG-Methoden immer alle ESG-Faktoren erfassen.

Für **traditionelle Assetklassen**, also börsennotierte Aktien und Anleihen von Unternehmen sowie Staatsanleihen, die von AXA IM Core gemanagt werden, gilt:

- AXA IM hat eine Scoringmethodik zur Einschätzung von Emittenten auf Basis von ESG-Kriterien entwickelt. Wir sind kürzlich zu einem ESG-Scoringmodell auf Grundlage von Daten eines einzigen Anbieters übergegangen, das um ein Overlay aus eigenen Analysen von AXA IM ergänzt wird. Dieser neue und verbesserte qualitative und quantitative Ansatz heißt Q² (Qual and Quant) und bietet eine bessere Abdeckung und eine verfeinerte Analyse, mit dem Ergebnis eines strukturierten Scores. Ausgehend vom ESG-Scoringmodell von MSCI ermöglicht Q² eine Verbesserung der Abdeckung: Wenn MSCI für einen Emittenten kein Rating vergeben hat, können die ESG-Analysten von AXA IM eine dokumentierte, fundamentale ESG-Analyse erstellen, die dann entsprechend der Säulenmethodik und Score-Normalisierung von MSCI in einen quantitativen ESG-Score überführt wird. Solche die Abdeckung verbessernden ESG-Scores werden „Qual-to-Quant“ genannt. Wenn MSCI einen Emittenten zwar abdeckt, aber die ESG-Analysten von AXA IM mit dem Score nicht einverstanden sind (zum Beispiel, weil die Einschätzung von MSCI auf zu wenigen und/oder zu alten Daten beruht), können sie eine dokumentierte, fundamentale ESG-Analyse erstellen und dem vom Head of AXA IM Research geleiteten ESG Monitoring & Engagement Committee (ESG M&E) zur Prüfung vorlegen. Wenn das ESG M&E diese Analyse bestätigt, wird sie in einen quantitativen ESG-Score überführt und ersetzt den zuvor gültigen Score von MSCI.
- Bei börsennotierten Unternehmensanleihen wird der Schweregrad von Kontroversen im MSCI-Modell kontinuierlich beurteilt und kontrolliert, um sicherzustellen, dass die meisten wichtigen Risiken im finalen ESG-Score berücksichtigt sind. Sehr gravierende Kontroversen führen zu deutlichen Senkungen der Scores für die Unterfaktoren und am Ende auch der ESG-Scores.
- Bei diesen Methoden werden folgende Daten genutzt: Treibhausgasemissionen, Wassermangel, Gesundheit und Arbeitsschutz, Arbeitsrechte in der Lieferkette, Unternehmensethik, Energiesicherheitsrisiken und Wohlergehen. AXA IM beurteilt Emittenten nach ESG-Kriterien (börsennotierte Unternehmens- und Staatsanleihen) auf Basis quantitativer Daten und/oder einer qualitativen Einschätzung (internes und externes Research).
- Diese ESG-Scores bieten eine standardisierte und umfassende Einschätzung der ESG-Performance von Emittenten. So können ökologische und soziale Fortschritte gefördert und ESG-Chancen und -Risiken bei Anlageentscheidungen noch besser berücksichtigt werden.

Für von AXA IM Alts gemanagte **alternative Assetklassen**, für die kaum verlässliche, zugängliche und relevante Daten vorliegen, haben wir spezielle Methoden entwickelt, die auf quantitativen und qualitativen Daten und Einschätzungen der Assetklassen beruhen. Dazu zählen (1) die Einschätzung der Nachhaltigkeitsrisiken in allen Assetklassen durch sorgfältige ESG-Prüfungen und/oder (2) die Anwendung eigener ESG-Methoden (einschließlich ESG-Scoring oder Kontrolle von ESG-Faktoren sowie Einschätzung länderspezifischer, kontrahenten- und asset-/projektspezifischer ESG-Faktoren). Für eine Reihe von Assetklassen sind diese Methoden nur ein Teil der breiteren Einschätzung der Nachhaltigkeitsrisiken von Investments. Genauer gesagt:

- Für **Immobilienanlagen**: Die ESG-Ratingmethode ist ein im Jahr 2016 selbst entwickeltes System. Es orientiert sich an aufsichtsrechtlichen Vorschriften und Branchenstandards wie BREEAM In-use und GRESB, um die ESG-Erwartungen der wichtigsten Stakeholder zu berücksichtigen und die Einheitlichkeit der ESG-Standards von AXA IM auf Assetebene sicherzustellen. 2021 wurde der Ratingrahmen weiterentwickelt, um neue Risiken aufzunehmen (z.B. physische Klimarisiken) und die sich verändernden Impact-Indikatoren, Sektor-Rahmenrichtlinien und Regulierungen zu berücksichtigen. Die Beurteilung bezieht sich auf die Performance eines Gebäudes über einen festgelegten Zeitraum. Deshalb werden Kriterien angelegt, die auf Objektebene gemessen werden können. Alle E-, S- und G-Faktoren beziehen sich auf das Objekt selbst oder seine Managementmethode und sind so definiert, dass die Beurteilung aller Arten physischer Immobilien möglich ist, unabhängig von der Teilassetklasse (Wohnimmobilien, Bürofläche, Hotel etc.).
- Für **Gewerbeimmobilien (CRE) und Infrastrukturaktien/-anleihen**: ESG-Kriterien fließen in die Due Diligence und die Entscheidungen des Investmentausschusses ein. 2016 haben wir eine Scoringmethodik speziell für diese Teilassetklassen

entwickelt, um für sie einen ESG-Score ermitteln zu können. Dazu ziehen wir für jede von ihnen eine Reihe unterschiedlicher Indikatoren und Beurteilungsfaktoren heran.

- Für **Leveraged Loans und Private Debt**: Für neue Loans und Anleihen von Unternehmen, die nicht nach der für traditionelle Assetklassen genutzten Methode eingestuft werden, wird eine andere Scoringmethodik verwendet. Sie beruht auf der ESG-Lösung des Datenanbieters FinDox. Bei allen anderen Unternehmensanleihen kommt dieselbe Methode wie bei traditionellen Assetklassen zum Einsatz.
- Für **andere alternative Assetklassen (CLOs, ABS, Hypotheken, NPLs, ILS und RegCap)** haben wir 2021 eine eigene ESG-Scoringmethodik entwickelt, die deren Besonderheiten in quantitativen und qualitativen Indikatoren und ihrer Einschätzung Rechnung tragen.

Für **andere nicht börsennotierte Assetklassen**, wie von AXA IM Prime gemanagte Dachfonds, werden ESG-Scores auf Manager- und Fondsebene auf Grundlage selbst formulierter ESG Due Diligence & Monitoring Questionnaires ermittelt. Dabei wird die ESG-Performance von Unternehmen und Fonds bei Primärmarkt- und Co-Investitionen von AXA IM Prime in allen Assetklassen (private Märkte einschließlich Private Equity, Private Debt, Infrastrukturaktien und Hedgefonds) sowie bei direkten Strategien (auf General-Partner-Ebene) bewertet. Bei Sekundärmarktanlagen wird ein spezieller Ansatz verfolgt.

Weitere Einzelheiten über die ESG-Methoden von AXA IM und den Umfang ihrer Umsetzung finden Sie im Handbuch für ESG-Methoden, das auf der Website von AXA IM veröffentlicht wird.¹²

3. Governance und interne Kontrollen

Governance und Ausschüsse

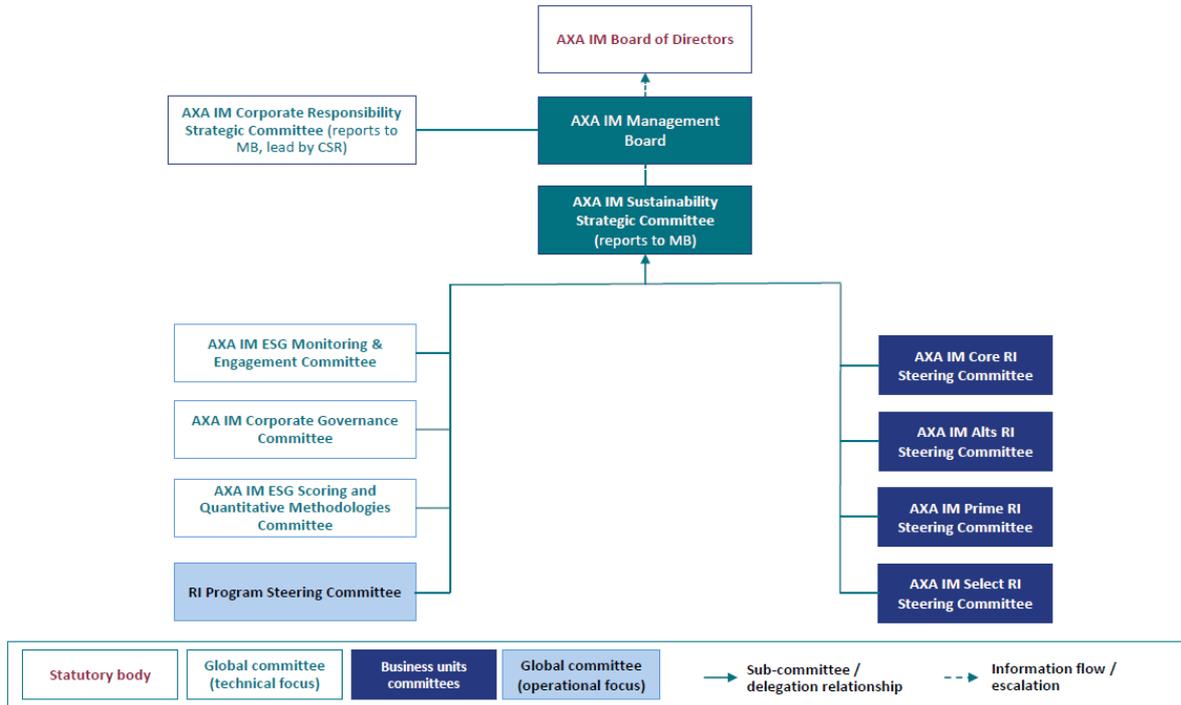
Die RI-Governancestruktur von AXA IM wurde im Herbst 2023 im Rahmen der Integration der beiden neuen Geschäftsbereiche von AXA IM, Prime und Select, und der Neuordnung der RI- und Corporate-Responsibility(CR)-Aktivitäten durch den Vorstand von AXA IM geprüft. Durch die Weiterentwicklung wurden unsere Bemühungen einer noch stärkeren Einbindung von ESG-Faktoren in allen Geschäftsbereichen von AXA verbessert, darunter AXA IM Prime und AXA IM Select. Durch die neue Struktur kann AXA IM:

- seine RI-Strategie in allen seinen Tätigkeitsbereichen neu definieren und verbessern – sowohl für traditionelle als auch für alternative Assetklassen,
- Zusammenarbeit und Synergien zwischen den beiden größten Geschäftseinheiten verbessern und die Besonderheiten jeder Assetklasse besser berücksichtigen,
- durch Zusammenarbeit mit dem CR-Team einheitliche Prozesse und Verfahren in unserem Unternehmen sicherstellen.

Die Governancestruktur hilft sicherzustellen, dass die Einbindung von Nachhaltigkeitsrisiken in unsere Anlageentscheidungen konsequent erfolgt und für alle Kunden und externen Stakeholder transparent ist.

¹²Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite von AXA IM: axa-im.com/our-policies-and-reports

AXA IM: RI-Governance und -Ausschüsse



Quelle: AXA IM, November 2023.

Wichtige Ausschüsse und Häufigkeit der Sitzungen	Ziele
AXA IM Board of Directors <i>(Mindestens fünf Mal im Jahr)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Validiert die wichtigsten Komponenten der RI-Strategie der AXA Group und deren Richtlinien direkt oder über die Boardausschüsse (Prüf- und Risikoausschuss/Vergütungs- und Nominierungsausschuss), einschließlich Nachhaltigkeits-Pflichtberichte der Tochterunternehmen und unternehmensweite Nachhaltigkeitszusagen von AXA IM
AXA IM Management Board <i>(Monatlich)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Validiert die RI-Strategie von AXA IM sowie Änderungen der RI-Richtlinien (für Ausschlüsse, Abstimmungen und Engagement), die unternehmensweiten Nachhaltigkeitszusagen von AXA IM und die Nachhaltigkeits-Pflichtberichte der Tochterunternehmen
AXA IM Sustainability Strategic Committee <i>(Monatlich)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Macht Vorschläge zur RI-Strategie von AXA IM und kontrolliert ihre Umsetzung, einschließlich RI-Richtlinien, unternehmensweiter Nachhaltigkeitszusagen von AXA IM sowie Investmentkomponenten der Kontroll- und ESG-bezogenen Vergütungskomponenten • Validiert: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wichtige quantitative Methoden (z.B. ESG-Scoring, SFDR-SI, CO₂-Fußabdruck) und Auswahl wichtiger ESG-Datenanbieter, ○ RI-Rahmen für Produkte unter aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten, ○ Schwerpunkte für das Shareholder-Engagement (Themen, Fokusliste einschließlich Klimaschutz-Nachzügler), ○ Standpunkte bei wichtigen Konsultationen zum Thema nachhaltige Finanzen • Berät bei der Bus RI-Produktstrategie aus Geschäftsperspektive • Hierbei kontrolliert das Gremium auch, ob die Nachhaltigkeitsstrategien von AXA IM und der AXA Group miteinander in Einklang stehen.
AXA IM ESG Scoring and Quant Methodologies Committee <i>(Alle zwei Monate)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Validiert die Methoden für weniger wichtige quantitative Methoden, Unternehmensspezifikationen für ESG-Kennzahlen sowie die regelmäßige Aktualisierung von ESG-Scores und SFDR-SI-Datensätzen • Prüft jährlich die Qualität der Leistungen von ESG-Datenanbietern
AXA IM Corporate Governance Committee <i>(Drei Mal im Jahr)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Macht Vorschläge zu den Governance- und Abstimmungsrichtlinien von AXA IM • Validiert die Abstimmungsentscheidungen zu bestimmten Anträgen (für Mandate/Portfolios, bei denen die Richtlinien von AXA IM Anwendung finden)
AXA IM ESG Monitoring & Engagement Committee <i>(Monatlich)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Validiert Aktualisierung der Ausschlusslisten • Validiert Einschätzungen, die nicht den ESG-Scores entsprechen • Prüft Engagementfortschritte
Business Units RI Steering Committees <i>(Mindestens einmal im Quartal)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Validiert die Bus RI-Produktstrategie aus Geschäftsperspektive • Gibt Empfehlungen zu RI-Produktstrategie unter aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten sowie zu quantitativen Methoden und Kennzahlen • Berät bei anderen wichtigen Themen, bevor sie dem SSC vorgelegt werden
RI Program Steering Committee <i>(Alle sechs Wochen)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolliert die Fortschritte von RI-Projekten mit Schwerpunkt auf den Abläufen
Global Risk Committee <i>(Wöchentlich)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Berät bei den RI-Produktstrategie- und Ausschlussrichtlinien unter prozessbezogenen Gesichtspunkten • Wird informiert über Pflichtberichte auf Unternehmensebene

Quelle: AXA IM, November 2023.

Interne Kontrolle und Prüfungen

Alle unsere ESG-Richtlinien und Integrationsfaktoren unterliegen dem Kontrollrahmen von AXA IM. Dabei wird die Verantwortung zwischen der höchsten (Unternehmen), zweiten (spezielle Teams) und dritten Kontrollebene (interne Prüfer) aufgeteilt.

Standards der internen Kontrollen

Investmentrichtlinien mit ESG-Bezug enthalten die gemäß unseren Richtlinien ausgeschlossenen Emittenten sowie die Eignungskriterien und Anforderungen von Nachhaltigkeitslabels für jene Fonds, die ein solches Label erhalten haben. Die Richtlinien werden auf mehreren Unternehmensebenen kontrolliert, vor allem von:

- Den Portfoliomanagementteams,
- einem speziellen Investmentrichtlinien-Team (Investment Guidelines (IG) Team) oder einem ähnlichen Gremium, das unabhängige und systematische Kontrollen vor und nach einer Transaktion durchführt,
- der Complianceabteilung, die Ad-hoc-Kontrollen der Arbeit des IG-Teams durchführt,
- der Risikomanagementabteilung, die die möglichen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Erträge der Produkte einschätzt,
- der Prüfungsabteilung, die regelmäßige Kontrollen durchführt.



Quelle: AXA IM, 2023.

Die erste Kontrollebene bilden das Frontoffice und seine Supportabteilungen. Als Erstes führen die Investmentteams vor jeder Transaktion Kontrollen durch. Bei traditionellen und alternativen Assets sind ESG-KPIs in den Frontoffice-Systemen der betreffenden Investmentteams eingebunden, sodass diese regelmäßig jede Portfolioposition und das gesamte Portfolio auf ESG-Faktoren und die entsprechenden Kennzahlen prüfen können – auf jeder Stufe des Investmentprozesses. Ihre Arbeit wird vom Chief Operating Officer (COO) der jeweiligen AXA-Gesellschaft kontrolliert. Er stellt sicher, dass die Fondsmanager alle Wertpapiere von Unternehmen verkaufen, die auf der Ausschlussliste stehen, und so lange nicht in sie investieren, bis gegebenenfalls anders entschieden wurde. Bei traditionellen Assets beispielsweise werden die spezifischen Nachhaltigkeitsziele der Fonds in monatlichen Investment Oversight Forums mitgeteilt. Nach einer Aktualisierung des Anlageuniversums und/oder der Ausschlussliste verkaufen die Portfoliomanager Assets gemäß den Richtlinien unter Berücksichtigung des besten Interesses des Kunden und des Fonds. Die Investmentteams werden von mehreren anderen Teams unterstützt.

Die zweite Kontrollebene besteht aus Kontrollabteilungen. Die Abteilungen Compliance und Risk Management prüfen die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen und das damit verbundene Risikomanagement mithilfe von Kontrollplänen für RI-Prozesse. Außerdem sind sie Teil unserer RI-Governanceausschüsse. Erstens entwickelt das Investmentrichtlinien-Team (IG-Team) spezielle „Regeln“ auf der Grundlage übergeordneter RI-Richtlinien, ESG-Standards und anderer fondsspezifischer

Zusagen, die die Investmentteams bei der Auswahl von Emittenten innerhalb ihres Anlageuniversums beachten sollten. Das IG-Team und seine Pendanten prüfen unabhängig und systematisch die Einhaltung dieser Regeln vor und nach einer Transaktion. Die Complianceabteilung führt Ad-hoc-Kontrollen der Arbeit des IG-Teams durch. Außerdem hält sie sich in enger Zusammenarbeit mit den Investmentteams, Investmentexperten und der Abteilung Risk Management über aktuelle aufsichtsrechtliche Änderungen auf dem Laufenden. Letztere arbeitet mit AXA IM Core zusammen, vor allem, indem sie mögliche Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Erträge von dessen Produkten einschätzt und sie Risikogruppen zuordnet (niedriges, mittleres oder hohes Risiko). Bei AXA IM Alts werden diese Kontrollen von internen Kontrollteams für Real Estate & Infrastructure sowie von den Teams für andere alternative Assetklassen durchgeführt.

Schließlich, auf der dritten Ebene, führt die Audit-Abteilung regelmäßige Prüfungen durch. Dabei folgt sie einem Jahres-Risikokontrollplan, der von unseren Leitungsgremien genehmigt und geprüft wird, vor allem vom AXA IM Audit & Risk Committee. Bereiche mit höheren Risiken und solche, die aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben regelmäßig kontrolliert werden müssen, werden häufiger geprüft als risikoärmere Bereiche, wo die Kontrollfrequenz niedriger ist.

Außerdem ist AXA IM im Rahmen der Regulierungsänderungen zum Thema Nachhaltigkeit bei mehreren Arbeitsgruppen federführend, die Änderungen im Zusammenhang mit verantwortlichem Investieren verfolgen, um unsere Position klarzustellen, Aktionspläne zu entwickeln und unser Angebot anzupassen. Zudem beteiligen wir uns an Brancheninitiativen und teilen unsere Einschätzungen einschlägigen Organisationen und Einrichtungen wie EFAMA und Aufsichtsbehörden mit.

Zusätzliche interne Kontrollebene für Immobiliendirektanlagen

Bei Immobiliendirektanlagen kann AXA IM Alts unmittelbar aktuelle Daten erheben. Um deren Qualität sicherzustellen, führen wir interne und externe Kontrollen durch. Während der gesamten Datenerhebung finden automatisierte und manuelle Kontrollen auf einer ESG-Datenmanagement-Plattform für Immobilien statt, die von Assetmanagern, dem AXA IM Alts RI-Team und einem externen Prüfer durchgeführt werden. Unsere Plattformen sind so aufgebaut, dass bei Unstimmigkeiten in den erfassten Daten oder möglichen Risiken Warnhinweise ausgelöst werden. In unseren Plattformen wurden mehrere Warnmeldungen für sensible Informationen eingerichtet, um Unstimmigkeiten in den erfassten Daten oder mögliche Risiken aufzuzeigen. Sie sind für unsere Immobilienmanager Pflicht, was sie dazu anhält, unsere Anforderungen an die Datenerfassung zu erfüllen. Am Ende der Datenerfassung fließen qualitative und quantitative Daten automatisch in verschiedene ESG-Ratingformulare ein. Die Assetmanager müssen Daten, die direkt in die Formulare übertragen werden, verifizieren und validieren. Das RI-Team führt zusätzliche Datenkontrollen in Form von Konsistenztests durch.

II. Der Ansatz von AXA IM zur Berücksichtigung nachteiliger Auswirkungen auf Nachhaltigkeit

1. Erkennung und Priorisierung von PAI

Im Einklang mit dem Konzept der doppelten Relevanz nutzt AXA IM die oben genannte sektor- und normbasierte Ausschluss- und ESG-Scoringmethodik, um PAI bei seinen Finanzprodukten anzugehen.

Die sektorbasierten Ausschlüsse sind mit bestimmten Branchen verknüpft, die für einige der schwerwiegendsten PAI bekannt sind, beispielsweise die Folgen von Palmöl für die Biodiversität oder die von Kohle und Ölsand für das Klima. Diese sektorbasierten Ausschlüsse sind der wichtigste Ansatz zur Vermeidung von PAI.

Um sektor- und assetklassenspezifische PAI zu priorisieren, kommt bei AXA IM zusätzlich unsere ESG-Scoringmethodik zum Einsatz. Zudem werden PAI grundsätzlich anhand von ESG-KPIs wie Treibhausgasemissionen oder Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte festgestellt und beurteilt.

Für **traditionelle Assetklassen** nutzt AXA IM seine oben beschriebene Q²-Methodik, die hauptsächlich auf den ESG-Scores von MSCI beruht und auf alle von Unternehmen und staatlichen Stellen emittierten Wertpapiere angewandt wird. MSCI lässt auch Analysen von Kontroversen in sein ESG-Ratingmodell einfließen. Darüber hinaus berücksichtigen wir in den ESG-Standards von AXA IM gravierende Kontroversen, also Ereignisse, bei denen der Emittent einen erheblichen negativen Einfluss auf E-, S- oder G-Faktoren hatte. Dazu stützen wir uns auf die Controversies-Research-Methodik von Sustainalytics und interne qualitative Analysen. Außerdem vermeiden wir Anlagen in Emittenten, die niedrige ESG-Scores¹³ haben oder in gravierende Kontroversen verwickelt sind, und stützen uns dabei sowohl auf externe als auch auf interne Analysen.

Für einige alternative Assetklassen wie oben beschrieben hat AXA IM eine spezielle ESG-Scoringmethodik entwickelt, durch die wir PAI erkennen, die für unterschiedliche Assetklassen relevant sind. Bei bestimmten Assetklassen ist unsere Fähigkeit, deren Auswirkungen einzuschätzen, eingeschränkt, weil es für sie kaum Informationen, Daten und Indikatoren in ausreichender Qualität gibt. Wir entwickeln diese Prozesse aber weiter, um Informationen und Daten zu den PAI unserer Investments zu sammeln, sobald sie verfügbar sind.

Außerdem ist davon auszugehen, dass für Fonds, die ein Nachhaltigkeits-Label wie das französische SRI-Label, Quality Standard von Towards Sustainability oder LuxFLAG erhalten haben, im Rahmen der Erteilung dieser Labels zusätzliche Berichte über ESG-KPIs erstellt werden, sodass hier PAI noch stärker berücksichtigt werden.

Seit 2023 stützen wir uns bei der PAI-Berichterstattung für alle unsere Portfolios im Rahmen unserer zusammenfassenden PAI-Erklärung auf Unternehmensebene (für alle oben genannten Unternehmen der AXA Group) und bei der Berichterstattung auf Produktebene für unsere SFDR-Fonds gemäß Artikel 8 und Artikel 9 auf Folgendes:

- Bei **traditionellen Assetklassen** (gemanagt von AXA IM Core): Daten von S&P Global Trucost
- Bei **alternativen Assetklassen** (gemanagt von AXA IM Alts)¹⁴:
 - Bei Immobiliendirektanlagen und CRE-Anleihen: direkt im Rahmen von Umfragen erhobene Daten

¹³ Alle Emittenten mit einem Score unter 1,43 (von 10) nach der Q²-Methodik.

¹⁴ Bei Anlagen in Fonds, die von anderen Managern gesteuert werden oder deren Management wir delegiert haben (vor allem an CAPZA), stützen wir uns auf die von den Managern selbst zur Verfügung gestellten Daten.

- Bei Infrastrukturaktien und -anleihen: im Rahmen von Umfragen erhobene Daten und Proxy-Daten von Iceberg Data Lab
- Bei ABS, ILS und SRT: Daten von MSCI (Carbon Delta), S&P Global Trucost und Bloomberg
- Bei Leveraged Loans und CLOs: Daten von FinDox
- Bei Naturkapital- und Impact-Anlagen: Daten von ClimateSeed und aus direkten Umfragen
- Bei **Private-Market-Dachfonds** (gemanagt von AXA IM Prime): jährliche Verfolgung aller PAI von Fonds gemäß Artikel 8 und 9 SFDR sowie ihrer zugrunde liegenden Investments, einschließlich zusätzlicher, von AXA IM definierter PAI in Form einer jährlichen ESG-Datenerhebung in Zusammenarbeit mit Fondsmanagern

Die Liste der ESG-Faktoren und Datenquellen wird regelmäßig überprüft, damit sie die Analysen der PAI-Prioritäten und der ESG-Qualität der Emittenten von AXA IM optimal widerspiegelt. Allerdings ist der ESG-Modellierungsprozess unserer Investmentmanager komplex und umfasst Research, Modellierungen und manchmal auch Annahmen, sodass die Berücksichtigung von PAI bei Anlageentscheidungen und – besonders wichtig – die realen Nachhaltigkeitsauswirkungen Unsicherheiten unterliegen. Obgleich solche Drittanbieter sorgfältig ausgewählt werden, um ein angemessenes Kontrollniveau sicherzustellen, erfassen deren Prozesse und eigenen ESG-Methoden möglicherweise nicht alle Nachhaltigkeitsrisiken. Deshalb ist die Beurteilung der Auswirkungen der PAI auf den Ertrag eines Produkts durch AXA IM unter Umständen nicht vollständig korrekt. Zudem können unvorhergesehene, die Nachhaltigkeit betreffende Ereignisse die Portfolioperformance beeinträchtigen.

Hinzu kommt, dass die Datenanbieter, die die Umsetzung aufsichtsrechtlicher Anforderungen im Zusammenhang mit PAI unterstützen, zwar sehr sorgfältig ausgewählt werden, aber Datenqualität und -abdeckung noch immer problematisch sind, weil die PAI-Berichterstattung zurzeit weder standardisiert noch für Portfoliounternehmen obligatorisch ist. AXA IM engagiert sich nicht nur kontinuierlich bei Datenanbietern, sondern ist Anfang 2023 auch einer Gemeinschaftsinitiative unter der Leitung des CDP (Carbon Disclosure Project) beigetreten, die sich das Ziel gesetzt hat, Portfoliounternehmen innerhalb und außerhalb der Europäischen Union für PAI-Daten zu sensibilisieren und zu einer entsprechenden Berichterstattung anzuhalten. AXA IM unterstützt die systematische Aufnahme von PAI in künftige CSRD-Anforderungen.

2. Beschreibung der PAI und Maßnahmenpläne

Wie wir bereits weiter oben geschrieben haben, hat AXA IM mehrere Rahmenrichtlinien entwickelt, um die jeweils relevanten PAI für alle Arten von Emittenten zu erfassen (siehe Anhang 1).

Seit Kurzem gelten in der EU neue Regulierungen in Bezug auf Nachhaltigkeit im Finanzwesen, die sich vermutlich weiterentwickeln werden. Deshalb kann sich der beschriebene Ansatz ändern.

Beschreibung der PAI

Für alle **traditionellen Assetklassen** werden die PAI nach einem einheitlichen Ansatz ermittelt und beurteilt. Hier nutzen wir S&P Global Trucost als einzigen Datenanbieter für alle Assetklassen. **Alternative Assetklassen** haben dagegen spezifische PAI, die auf den Daten unterschiedlicher Anbieter beruhen. Alle PAI fließen dann in den allgemeinen ESG-Ansatz über alle Assetklassen hinweg für die wichtigsten PAI ein. Ein Beispiel: Für Immobilienanlagen bewerten die RI-Teams von AXA IM Alts Indikatoren wie Energieeffizienz und Treibhausgasemissionen selbst und stellen für Objekte, die AXA IM verwaltet, spezielle Pläne auf, um die ESG-Performance zu verbessern. Bei unseren Impact-Investments im Rahmen der AXA IM Impact Investing Strategie haben wir Richtlinien für das Management von ESG-Herausforderungen aufgestellt, die die jeweils geltenden ESG-Vorschriften, -Standards und -Normen berücksichtigen. Diese Richtlinien werden genutzt, um die ESG-Risiken jedes Impact-Themas und -Investments zu erkennen. Sie beschreiben detailliert, welche Maßnahmen getroffen werden, um relevante ESG-Risiken zu steuern und zu mindern. Bei bestimmten alternativen Assetklassen, für die zurzeit nur begrenzt Informationen und Daten zur Verfügung stehen, werden Maßnahmenpläne geprüft und umgesetzt, wenn quantitative Informationen zu PAI vorliegen.

Maßnahmenpläne im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von PAI

Auf Unternehmensebene

Zum Thema **Klima** hat AXA IM nach seinem Beitritt zur Net Zero Asset Managers initiative (NZAMi)¹⁵ im Dezember 2020 im darauffolgenden Jahr seine Klimastrategie verschärft, Netto-Null-Ziele definiert und wesentliche Veränderungen in puncto Auswirkungen auf die Umwelt angestoßen. Im Rahmen des ersten NZAMi-Fortschrittsberichts veröffentlichte AXA IM im Oktober 2021 sein Netto-Null-Ziel. Wir strebten für 15% unseres verwalteten Vermögens die Netto-Null an.¹⁶ Dieses Ziel wurde im April 2022¹⁷ auf 65% des verwalteten Vermögens angehoben. Seitdem haben wir Netto-Null-Richtlinien für traditionelle Assetklassen aufgestellt und schrittweise verschärft. Sie sind an Branchenstandards ausgerichtet¹⁸ und nutzen interne sowie externe Informationen, um das Netto-Null-Profil von Unternehmen zu bestimmen.

Zum Thema **Biodiversität** haben wir unsere Strategie verschärft, um Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Artenschutz stärker in unseren Investmentprozess, unsere Fundamentalanalysen und unsere Engagementstrategie einzubinden. In enger Zusammenarbeit mit Datenanbietern haben wir Kennzahlen zur Messung der Auswirkungen unserer Investments auf Biodiversitäts-Ökosystemleistungen (Biodiversitäts-Fußabdruck) entwickelt. Seit 2023 werden sie auf alle börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen angewandt. Der Biodiversitäts-Fußabdruck ist eine Zusammenfassung verschiedener PAI als Maß für die negativen Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Ökosysteme: Wasser- und Luftverschmutzung, Landumnutzung, Raubbau und Verunreinigungen sowie Klimawandel.

Auf Fondsebene

Für alle traditionellen Assetklassen gilt, dass AXA IM mindestens einmal jährlich den ESG-Score und die Treibhausgasemissionen seiner weltweiten Portfoliositionen sowie eine Auswahl assetklassenspezifischer ESG-Indikatoren (auch klimabezogener) prüft.

Unsere ESG-Berichterstattung für **Artikel-8- und Artikel-9-Produkte, die in traditionelle Assetklassen investieren**, enthält einen speziellen Abschnitt zum Thema Klima. Er umfasst gegebenenfalls vergangenheitsbezogene Kennzahlen (CO₂-Intensität für Scope-1- und Scope-2- sowie für vorgelagerte Scope-3-Emissionen) sowie zukunftsgerichtete (einschließlich des erwarteten Temperaturanstiegs und des Anteils der Unternehmen mit wissenschaftsbasierten Zielen am Gesamtportfolio). Seit 2023 ist in dieser Berichterstattung auch das Netto-Null-Profil des Portfolios enthalten. Bei den meisten unserer Fonds beruht die Umsetzung von Netto-Null-Zielen auf der Netto-Null-Strategie unseres Gesamtunternehmens, in der assetklassenspezifische Ziele festgelegt sind. Bei einigen Fonds, die die Anforderungen des SRI-Labels erfüllen, werden auch CO₂-Intensitätsziele auf Fondsebene ausgewiesen.¹⁹

Seit 2023 enthält unsere ESG-Berichterstattung für **Artikel-8- und Artikel-9-Fonds, die in alternative Assetklassen investieren**, abhängig von der Verfügbarkeit und der Relevanz der entsprechenden Daten einen speziellen Abschnitt zum Thema Klima, in dem auch auf Treibhausgasemissionen eingegangen wird. Außerdem führen wir aktuelle Daten für alle Objekte, in die wir direkt investieren, in unserer externen ESG-Datenmanagement-Plattform zusammen. Alle dazu zählenden Gebäude werden qualifiziert, um Nachhaltigkeit und Eigenschaften der Objekte innerhalb von höchstens 15 Monaten nach ihrem Erwerb beurteilen zu können. Qualitative Daten werden jährlich aktualisiert, um Verbesserungen der Objekteigenschaften Rechnung zu tragen. Quantitative Daten (Energie, Wasser, Abfall) werden jährlich (jeweils im 1. Quartal) manuell zusammengetragen. Seit 2021 erfassen wir Daten sofern möglich automatisiert, um das Verfahren zu vereinfachen und die Datenqualität zu verbessern.

¹⁵ [AXA IM to join the Net Zero Asset Managers initiative and to commit to net zero emissions goal | AXA IM Corporate \(axa-im.com\)](#).

¹⁶ [NZAM-Progress-Report.pdf \(netzeroassetmanagers.org\)](#).

¹⁷ [NZAM-Initial-Target-Disclosure-Report-May-2022-1.pdf \(netzeroassetmanagers.org\)](#).

¹⁸ [Task Force on Climate-related Financial Disclosures, IIGCC, CREEM GermanWatch Climate Change Performance Index](#).

¹⁹ Vergleiche auch das Kapital zum französischen SRI-Label im ESG-Bericht der betreffenden Fonds, erhältlich im AXA IM Fund Center: [Fund Centre - AXA IM - Core \(axa-im.com\)](#)

Bei an privaten Märkten gehandelten Artikel-8- und Artikel-9-Dachfonds werden PAI qualitativ durch Anwendung sektorspezifischer Ausschlussrichtlinien von AXA IM oder der AXA Group (je nach Portfolio) und der ESG-Standards von AXA IM berücksichtigt. Außerdem werden im Rahmen einer jährlichen ESG-Daten-Kampagne PAI-Daten erhoben. Dazu werden Fondsmanager direkt befragt.

3. Engagemenrichtlinie

AXA IM hat eine grundsätzliche Engagemenrichtlinie²⁰ aufgestellt, auf deren Grundlage wir regelmäßig mit Portfoliounternehmen sprechen, um die Prozesse von Emittenten im Namen der Eigentümer des von uns verwalteten Vermögens in Aktien und Anleihen zielorientiert zu verbessern.

Die Engagemenrichtlinie beschreibt, wie sich AXA IM bei Unternehmen und staatlichen Emittenten engagiert – direkt oder im Rahmen von Gemeinschaftsinitiativen.

Für das Engagement bei **Unternehmen** hat AXA IM einen klaren Prozess zur Festlegung von Prioritäten und Engagementzielen sowie ein System zur Nachverfolgung der Engagementfortschritte aufgestellt, der mehrere mögliche Ergebnisse und Eskalationsstufen vorsieht:

- **Priorisierung:**
 - Wir wollen uns bei Unternehmen zu allen unseren ESG-Themen konstruktiv engagieren, mit klaren und erreichbaren Zielen. Wir hinterfragen Strategie und Risiken, die finanzielle und nicht finanzielle Performance sowie ihre Zusagen einer Verbesserung ihrer ESG-Performance und einer Verringerung ihrer nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeit.
 - Außerdem stellen wir eine **Fokusliste mit Unternehmen** auf, bei denen wir uns intensiver engagieren. Sie wird mindestens einmal jährlich aktualisiert. Sie ist ein Auszug aus einem großen Engagementuniversum, wird von unseren RI-Expertenteams nach mehreren Kriterien zusammengestellt (z.B. Relevanz, Positionsgröße, Themenprioritäten etc.) und vom ESG Monitoring & Engagement Committee validiert. Besondere Schwerpunkte bestehen in Sektoren, die von den RI-Richtlinien von AXA IM (einschließlich Climate Risks Policy, Ecosystem Protection & Deforestation Policy) betroffen sind.²¹
- **Definition von Engagementzielen:** Wir unterscheiden zwischen einem regelmäßigen Dialog mit Portfoliounternehmen über ihre Nachhaltigkeitsprozesse („Nachhaltigkeitsdialog“) und aktivem Engagement mit klaren und spezifischen Zielen („zielorientiertes Engagement“):
 - Der Nachhaltigkeitsdialog ist unverzichtbar für eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Unternehmen und verschafft uns Einblick in seine Richtlinien und Verfahren. Er kann zwar zu zielorientiertem Engagement führen, ist aber weniger intensiv und dient vor allem der Informationsgewinnung.
 - Beim zielorientierten Engagement wollen wir positive Veränderungen bei Portfoliounternehmen anstoßen. Wir definieren klare Ziele, die an wichtige ESG-Kennzahlen geknüpft sind, und setzen einen Zeitrahmen, der sich nach der Art des Ziels richtet und den wir für angemessen halten, um Fortschritte zu erreichen.
 - Zusammen mit unseren Corporate-Governance- und Abstimmungsrichtlinien ermöglicht uns diese Engagemenrichtlinie, PAI zu berücksichtigen.
- **Steuerung des Engagementprozesses:**
 - Beim zielorientierten Engagement erläutern wir dem Portfoliounternehmen am Anfang unsere Ziele. Dann verfolgen wir die Fortschritte unseres Engagements nach einem festgelegten Prozess, wie unten beschrieben. Wenn es kaum Fortschritte gibt, verstärken wir das Engagement auf angemessene Weise.

²⁰ [Our Policies | AXA IM Corporate \(axa-im.com\)](#).

²¹ [Sustainability Policies and Reports | AXA IM Corporate \(axa-im.com\)](#).

- Wir sind zwar der Überzeugung, dass andauernde, vertrauensvolle und konstruktive Gespräche am besten geeignet sind, um Veränderungen zu bewirken, aber wir schätzen auch Transparenz und sprechen deshalb in manchen Fällen öffentlich über unsere Engagementaktivitäten.
- **Nachverfolgung, Eskalation und Beendigung des Engagements:** Für die Nachverfolgung des Dialogs und der Engagementfortschritte bei Portfoliounternehmen aus traditionellen Assetklassen hat AXA IM ein System entwickelt:
 - Jeder Kontakt mit einem Unternehmen wird dokumentiert, und ein Engagementbericht wird in das System eingepflegt, sodass er auf allen Investmentplattformen von AXA IM einsehbar ist.
 - Außerdem können die Gespräche auf andere Weise eskaliert und/oder ausgeweitet werden, um unseren Engagementforderungen Nachdruck zu verleihen. Deshalb wird für jede Engagementaktivität eine Eskalationsstrategie aufgestellt, die Folgendes enthalten kann:
 - Ansprache einer höheren Hierarchieebene des Portfoliounternehmens,
 - Zusammenarbeit mit anderen Investoren (in bestimmten Fällen auch in Form gemeinsamer öffentlicher Briefe),
 - Abstimmung gegen die Verwaltung auf der Jahreshauptversammlung (JHV) und, wenn möglich, Information der Portfoliounternehmen über unser Abstimmungsverhalten vor der JHV einschließlich einer Erläuterung,
 - gemeinsame Aktionärsanträge auf der JHV oder
 - Verkauf.

Beim Engagement geht es um Veränderungen. Deshalb umfasst das Programm von AXA IM erreichbare Zwischenziele, Ergebnisse und Berichtsanforderungen. Wir wissen, dass die Veränderung einer Unternehmenskultur selten über Nacht geschieht. Einige Unternehmen hören uns bereitwilliger zu als andere. In den meisten Fällen erfordert es mehrere Kontakte, bis konkrete Fortschritte erzielt werden.

Unsere Engagementrichtlinien werden um einen nachdrücklichen Mechanismus ergänzt, der bei Unternehmen zum Tragen kommt, wenn sie bei einem Umweltthema aus unserer Sicht weit hinter ihren Wettbewerbern zurückliegen oder Grundanforderungen nicht erfüllen, sodass sie höheren Risiken unterliegen. Diesen Mechanismus nennen wir **Three Strikes and You're Out** („Du hast nur drei Versuche“). Für jedes dieser Unternehmen werden klare Ziele formuliert, die unserer Engagementrichtlinie folgen und auf die Unternehmensaktivitäten zugeschnitten sind. Sie werden der Geschäftsleitung zu Beginn des Engagements zur Kenntnis gebracht. AXA IM engagiert sich regelmäßig bei diesen Unternehmen, um sie auf ihrem Weg zu den Zielen zu begleiten, falls nötig auch mit Eskalationstechniken (z.B. Abstimmung gegen die Verwaltung auf JHVen). Wenn das Ziel nach drei Jahren nicht erreicht wurde (beim Thema Klima bedeutet dies, dass aus unserer Sicht keine nennenswerten Fortschritte in Richtung der Netto-Null gemacht wurden), entfernen wir das Unternehmen aus unseren Portfolios. Dieser Mechanismus wird für ausgewählte Unternehmen angewandt, die keine Netto-Null-Zusagen gemacht haben oder deren zugesagte Emissionsminderungen uns nicht glaubwürdig oder nicht ehrgeizig genug erscheinen (Nachzügler beim Thema Klima). Einen ähnlichen, wenn auch weniger systematischen Ansatz können wir auch für das Engagement zu anderen ESG-Themen wählen, wenn das Wunschergebnis nicht erzielt wird.

Beim Engagement bei **staatlichen** Emittenten arbeiten wir angesichts der immer strengeren Regulierungen mit Aufsichtsbehörden und politischen Entscheidern zusammen, um sicherzustellen, dass die Politik ein Investitionsumfeld fördert, das Fragen der Nachhaltigkeit und des verantwortlichen Investierens ernst nimmt. Vor allem mit unserem öffentlichen Engagement wollen wir helfen sicherzustellen, dass neue Regulierungen Vergleichbarkeit, Transparenz und Stabilität bei ESG-Ansätzen im gesamten Finanzsektor fördern.

Und schließlich befassen wir uns angesichts der Doppelbelastung durch Energie- und Klimakrise im Rahmen unseres Immobilien-Engagements jetzt intensiver mit Mietern und anderen Interessengruppen, um sicherzustellen, dass lokale Vorschriften wie die Dispositif Éco Efficacité Tertiaire (DEET) in Frankreich eingehalten werden. Wie bereits im Vorjahr haben wir uns 2023 im Rahmen unseres aktiven Stewardship-Ansatzes bei Anlagen in Immobilienunternehmen mit Börsennotierung engagiert. Dazu wurde ein Fragebogen an alle börsennotierten Immobilienunternehmen versandt, um zu erfahren, welche qualitativen und quantitativen Kennzahlen sie im Zusammenhang mit ihren ESG-Ansätzen und ihrer ESG-Performance nutzen. Diese Daten geben

uns genauere Einblicke in die ESG-Risiken unserer Portfoliounternehmen und nach und nach auch die Möglichkeit zu beurteilen, inwieweit deren Performance mit den Zielen unserer Kunden und unseres Unternehmens im Einklang steht.

Außerdem ist AXA IM aktives Mitglied mehrerer globaler und lokaler Brancheninitiativen, die dasselbe Ziel verfolgen (siehe auch den folgenden Abschnitt).

Umsetzung und Erfolg unserer Engagementaktivitäten bei Unternehmen aus traditionellen Assetklassen werden vom ESG Monitoring and Engagement Committee und vom Corporate Governance Committee kontrolliert.

Weitere Einzelheiten zur Engagemertrichtlinie von AXA IM finden Sie auf unserer Website.²²

4. Einhaltung von Unternehmensethik-Kodizes und weltweit anerkannten Standards

AXA Investment Managers strebt an, verschiedene Prinzipien, Standards und Kodizes, die am Markt als anerkannte Verfahren gelten und die Grundlage unserer eigenen Richtlinien und Verfahren bilden, einzuhalten. AXA IM hat folgende Kodizes unterzeichnet:

- **Principles for Responsible Investment**²³, Mai 2007
- **Japanischer Stewardship Code**, 2014
- **UK Stewardship Code**, 2010 (und den aktualisierten Kodex im Jahr 2020)
- **Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)**, 2017

Als Teil der AXA Group, die den **United Nations Global Compact** unterzeichnet hat, hält sich AXA IM mit seiner RI-Richtlinie an dessen Prinzipien.

Außerdem unterstützen und beteiligen wir uns an mehreren Initiativen zu Nachhaltigkeitsthemen, bei denen wir aus unserer Sicht wesentliche Beiträge leisten können. Diese Brancheninitiativen und -gruppen wurden gegründet, um die Entwicklung von Verfahren und anerkannten Standards mitzugestalten sowie um Unternehmen und Märkte dabei zu unterstützen, die globalen Herausforderungen anzugehen und/oder Lösungen zu bieten.

Die vollständige Liste unserer Investoreninitiativen sowie unserer Partnerschaften und Kooperationen finden Sie in unserem jährlichen Active Ownership and Stewardship Report.²⁴

²² [Stewardship & Engagement | Responsible Investing | AXA IM Corporate \(axa-im.com\)](#).

²³ [PRI | Home \(unpri.org\)](#).

²⁴ [Stewardship & Engagement | Responsible Investing | AXA IM Corporate \(axa-im.com\)](#).

Anhänge

Anhang 1: Berücksichtigung von PAI auf Unternehmens- und Produktebene

Die unten stehende Tabelle bezieht sich auf AXA IM als Gruppe, also auf die fünf betroffenen juristischen Einheiten, für die in den folgenden Anhängen sowie auf ihren jeweiligen lokalen Websites ergänzend individuelle PAI-Erklärungen veröffentlicht werden, die in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 gefordert werden. Erstellt wurden sie in Anlehnung an die Mustererklärung zu den wichtigsten negativen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Tabelle 1 von Anhang 1 der Delegierten Verordnung zur SFDR.

ESG-Themen	PAI-Indikator	Kennzahl	Getroffene Maßnahmen/für den nächsten Berichtszeitraum geplante Maßnahmen und Ziele			
			Unternehmensweiter Ansatz von AXA IM	Relevante sektor- und normbasierte Ausschlussrichtlinien ²⁵	Relevante Engagementrichtlinien	Spezieller Ansatz auf Fondsebene ²⁶
Indikatoren für Portfoliounternehmen						
Umwelt	1. Treibhausgasemissionen	Scope 1	AXA IM strebt für alle seine Portfolios Netto-Nullmissionen bis spätestens 2050 ²⁷ an. Außerdem wollen wir maßgeblich dazu beitragen, dass unsere Kunden den Klimawandel und dessen mögliche Auswirkungen auf ihre Portfolios	Klimarichtlinie: Ausschluss von: - Kohle: Bergbau, Stromerzeugung und Geschäftspartner wie Ausrüster oder	Bei unseren Anlagen in traditionelle Assetklassen engagieren wir uns zielorientiert bei Unternehmen aus den wichtigsten Sektoren (z.B. Energie, Finanzen und Baustoffe). Außerdem achten wir darauf, uns mit Unternehmen aus allen Bereichen der Wirtschaft zu treffen. Beispielsweise erfordert die Energiewende bei Brauereien, der Immobilienentwicklung oder im Banking einen Systemwandel, der jeden betrifft. Dies zeigte sich auch daran, dass 2022 immer mehr Unternehmen aus unterschiedlichen	Unsere ESG-Berichterstattung für Artikel-8- und Artikel-9-Produkte, die in von Unternehmen emittierte Wertpapiere investieren, enthält gegebenenfalls einen speziellen Abschnitt zum Thema Klima. Er umfasst
		Scope 2				
		Scope 3				
		Gesamt				
	2. CO ₂ -Fußabdruck	CO ₂ -Fußabdruck				

²⁵ Weitere Einzelheiten zu unseren Kriterien für sektor- und normbasierte Ausschlussrichtlinien sind auf der Website von AXA IM erhältlich: [Sustainability Policies and Reports | AXA IM Corporate \(axa-im.com\)](#)

²⁶ Für unter Artikel 8 und Artikel 9 fallende Finanzprodukte mit einem bestimmten Mindestanteil an nachhaltigen Anlagen in von Unternehmen emittierte Wertpapiere soll die Anwendung der DNSH-Kriterien für die nachhaltigen Anlagen eines Finanzprodukts auch sicherstellen, dass die folgenden Portfoliounternehmen nicht als nachhaltig eingestuft werden können: (1) Emittenten mit einem ESG-Score von CCC (oder unter 1,43 nach der Q²-Scoringmethodik von AXA IM) und (2) Emittenten, die den SDGs schaden (SDG-Score unter -5 auf der Grundlage einer quantitativen Datenbank eines externen Anbieters auf einer Skala von +10 bis -10, es sei denn, dieser Score wird durch eine interne qualitative Analyse außer Kraft gesetzt). Bei grünen, sozialen und nachhaltigen Anleihen (GSSB) sowie bei Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug (SLB) müssen Investments bestimmte Richtlinien einhalten, um gemäß SFDR als nachhaltig zu gelten. Weitere Einzelheiten zum Ansatz von AXA IM zum nachhaltigen Investieren in traditionelle Assetklassen gemäß SFDR sind auf der Website von AXA IM erhältlich: [Sustainable Finance | AXA IM Corporate \(axa-im.com\)](#).

²⁷ Ende 2023 bezogen sich unsere Netto-Null-Ziele auf 65% unseres verwalteten Vermögens (einschließlich Joint Ventures), wobei für börsennotierte Unternehmensanleihen, Aktien, Staatsanleihen und Immobilienaktien Ziele formuliert wurden. Für Immobilienanleihen, Infrastrukturaktien und -anleihen, alternative Credits, Private Debt, an privaten Märkten gehandelte Dachfonds und andere alternative Assetklassen (z.B. Derivate) gelten sie zurzeit noch nicht.

<p>3. Treibhausgasintensität der Portfoliounternehmen</p>	<p><i>Treibhausgasintensität der Portfoliounternehmen</i></p>	<p>besser verstehen und ihnen helfen, ihre Investitionen entsprechend auszurichten. Im Oktober 2021 haben wir im Rahmen des ersten NZAMi-Fortschrittsberichts unser erstes Netto-Null-Ziel veröffentlicht und uns verpflichtet, bei 15% des von uns verwalteten Vermögens die Netto-Null zu erreichen. Dieses Ziel wurde im April 2022 auf 65% des verwalteten Vermögens angehoben. Damit gilt es für alle börsennotierten Staats- und Unternehmensanleihen sowie für etwa 75% unseres verwalteten Immobilienvermögens. Dementsprechend haben wir Netto-Null-Richtlinien für traditionelle Assetklassen und Immobilienanlagen aufgestellt. Sie orientieren sich an Branchenstandards und berücksichtigen interne und externe Informationen, um das Netto-Null-Profil von Unternehmen zu bestimmen.</p>	<p>Infrastrukturanbieter - Ölsand: Produktion und Pipelines - Produktion von Schieferöl und -gas, Tight Oil und Gas - Öl- und Gasproduktion in der Arktis</p>	<p>Branchen wie Energie und Finanzen, aber auch Immobilien ihren Aktionären ihre Pläne zur Energiewende zur Abstimmung vorlegten – ein Trend, der als „Say on Climate“ bekannt ist. Nach der Prüfung unserer Klimarichtlinie im April 2023 haben wir unsere Rahmenrichtlinien zur Bewertung von Energiewendeplänen verfeinert. Dabei haben wir klare Anforderungen formuliert und den spezifischen Herausforderungen der Branchen und Märkte, an denen Unternehmen tätig sind, Rechnung getragen. Deshalb haben wir uns 2023 nicht gescheut, uns bei Unternehmen zu engagieren, deren Energiewendestrategien unvollständig sind oder den Aktionären nicht zur Abstimmung vorgelegt werden sollen. Dies war auch der Grund, warum wir uns bei der Abstimmung gegen die Wiederwahl des CSR und des Board Chair einiger Öl- und Gasunternehmen ausgesprochen haben. In puncto Gemeinschaftsengagement waren wir 2023 sehr aktiv, vor allem im Rahmen der Initiative Climate Action 100+ (CA100+). Seit April 2023 fordern wir Unternehmen zudem auf, ihre Wertschöpfungskette (vorgelagert und vor allem nachgelagert) bei ihrer Klimastrategie zu berücksichtigen – ein wichtiger Schritt, um für Scope-3-Emissionen die Netto-Null zu erreichen.</p>	<p>vergangenheitsbezogene Kennzahlen (CO₂-Intensität für Scope-1- und Scope-2- sowie für vorge-lagerte Scope-3-Emissionen), aber auch zukunftsgerichtete (einschließlich gegebenenfalls des erwarteten Temperaturanstiegs, der möglichen globalen Erwärmung und des Anteils der Unternehmen mit wissenschaftsbasierten Zielen am Gesamtportfolio). Seit 2023 ist in dieser Berichterstattung auch das Netto-Null-Profil des Portfolios enthalten. Die Umsetzung von Netto-Null-Zielen für alle Wertpapiere, für die unsere Ziele gelten, beruht auf der Netto-Null-Strategie unseres Gesamtunternehmens. Für einige Fonds mit SRI- und/oder TS-Label werden allerdings CO₂-Intensitätsziele auf Fondsebene festgelegt. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt zum französischen SRI-Label und zum belgischen TS-Label im ESG-Bericht der betreffenden Fonds.</p>
<p>4. Anlagen in Unternehmen aus dem Sektor fossile Brennstoffe</p>	<p><i>Anteil der Anlagen in Unternehmen aus dem Sektor fossile Brennstoffe</i></p>	<p>Für alle wichtigen traditionellen und alternativen Assetklassen gilt, dass AXA IM mindestens einmal jährlich die Treibhausgasemissionen seiner weltweiten Portfoliooppositionen sowie gegebenenfalls eine Auswahl anderer assetklassenspezifischer klimabezogener Indikatoren kontrolliert.</p>	<p>Im April 2023 haben wir einige Ausschlusskriterien im Zusammenhang mit Kohle und Ölsand verschärft. Weitere Verschärfungen der Ausschlusskriterien für die unkonventionelle Gewinnung von Öl und Gas werden wahrscheinlich im Laufe des Jahres 2024 bekannt gegeben.</p>	<p>Auf der Klimakonferenz COP26 in Glasgow kündigte AXA IM seine neue „Three strikes and You’re Out“-Richtlinie an. Dabei handelt es sich um eine nachdrücklichere Engagementkampagne für eine Reihe von Unternehmen, die als „Klimanachzügler“ gelten. Diese Unternehmen, die aus allen Sektoren und Ländern stammen, haben aus unserer Sicht keine ausreichenden Netto-Null-Zusagen gemacht oder Emissionsminderungsziele veröffentlicht, denen es an Ehrgeiz oder Glaubwürdigkeit mangelte. Nachdem wir unsere Richtlinie 2022 eingeführt hatten, haben wir sie 2023 weiter zur Anwendung gebracht, was dazu beitrug, dass wir zwei Unternehmen von unserer Ausschlussliste gestrichen haben, weil sie bei ihren Klimastrategien erhebliche Fortschritte gemacht hatten. 2024 werden wir die Liste um neue Unternehmen ergänzen, die seit der Einführung unserer Richtlinie weit hinter ihre Wettbewerber zurückgefallen sind. Auch die Definition „Nachzügler“ wird sich weiterentwickeln, und wir gehen davon aus, dass die Kriterien zur Erkennung von Unternehmen mit unterdurchschnittlicher Leistung im Zeitablauf komplexer werden. Möglich wären ein Schwerpunkt auf Fortschritten von Energiewendeplänen oder strengere Anforderungen im Rahmen der wissenschaftsbasierten Beurteilung.</p>	<p>Teil unserer ACT-Fonds sind auch CO₂, Energiewende- und CO₂-Ausgleichsstrategien. CO₂-arme Fonds sollen eine um mindestens 30% niedrigere CO₂- und Wasserintensität haben als ihre Benchmark. Energiewendefonds sollen den gewichteten Durchschnitt der CO₂-Intensität (WACI) unter dem ihrer Benchmark oder des Anlageuniversums halten. Zugleich wird ein niedriger Umschlag der im Fonds gehaltenen Anleihen angestrebt. Dabei ist die Benchmark/das Anlageuniversum</p>
<p>5. Anteil nicht erneuerbarer Energie an Verbrauch und Erzeugung</p>	<p><i>Anteil des Verbrauchs und der Erzeugung nicht erneuerbarer Energie durch die Portfoliounternehmen aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, als Anteil an den gesamten Energiequellen</i></p>	<p></p>	<p>Klimarichtlinie (unter Berücksichtigung einer erwarteten Korrelation zwischen Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch und -produktion): siehe oben</p>	<p></p>	<p></p>
<p>6. Intensität des Energieverbrauchs je Sektor mit starken Klimafolgen</p>	<p><i>Energieverbrauch in Gigawattstunden (GWh) je Million Euro Umsatz der Portfoliounternehmen, je Sektor mit starken Klimafolgen</i></p>	<p></p>	<p></p>	<p></p>	<p></p>

						zunächst ein WACI, der 30% unter dem des Index/Anlageuniversums liegt. Danach wird die Benchmark/das Anlageuniversum jedes Jahr um weitere 7% gegenüber dem WACI der Benchmark/des Anlageuniversums des Vorjahres gesenkt. Bei CO ₂ -Ausgleichsfonds schließlich kompensieren wir teilweise die verbleibenden Treibhausgasemissionen des Portfolios durch die Unterstützung von Projekten, die den Umweltschutz und eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft fördern.
7. Aktivitäten, die Gebieten mit gefährdeter Artenvielfalt schaden	<i>Anteil der Anlagen in Portfoliounternehmen mit Niederlassungen/Produktionsanlagen in oder in der Nähe von Gebieten mit einer gefährdeten Artenvielfalt, wenn deren Aktivitäten diesen Gebieten schaden</i>	Zum Thema Biodiversität hat AXA IM seine Strategie verschärft, um Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Artenschutz stärker in unseren Investmentprozess, unsere Fundamentalanalysen und unsere Engagementstrategie einzubinden. In enger Zusammenarbeit mit Datenanbietern haben wir Kennzahlen zur Messung der Auswirkungen unserer Investments auf Biodiversitäts-Ökosystemleistungen (Biodiversitäts-Fußabdruck) entwickelt. Nach Pilotprojekten bei einigen Fonds im Jahr 2022 werden sie seit 2023 auf alle börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen angewandt. Der Biodiversitäts-Fußabdruck ist eine Zusammenfassung verschiedener PAI als Maß für die negativen Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Ökosysteme, darunter Wasser- und Luftverschmutzung, Landnutzung, Raubbau und Verunreinigungen sowie Klimawandel.	Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen und zur Verhinderung von Entwaldung: Ausschluss von Rohstoffen mit erheblichen Auswirkungen auf Veränderungen der Landnutzung: - Palmöl und -derivate - Sojamehl, Sojaöl und -derivate - Rinderprodukte - Holzprodukte	Bei traditionellen Assetklassen ergänzen wir unsere Ausschlussrichtlinien um Engagement. Wir sprechen mit Unternehmen, die diesen Risiken unterliegen, aber nicht in ernste Kontroversen verwickelt sind und an der Senkung ihrer Risiken arbeiten. 2023 standen zwei Branchen im Mittelpunkt unserer Engagementaktivitäten, die dafür bekannt sind, dass sie der Biodiversität erheblich schaden können: die Wertschöpfungskette der Agrar- und Lebensmittelindustrie – vor allem der Nahrungsmittelsektor, aber auch Konsumverbrauchsütervertrieb und Einzelhandel – sowie die chemische Industrie. Unser Engagement erfolgte mithilfe mehrerer Programme. Mit unserem Biodiversitäts-Fußabdruck-Tool, das wir 2022 zusammen mit unserem Partner Iceberg Data Lab (IDL) entwickelt haben, wählten wir Unternehmen mit großen Biodiversitäts-Fußabdrücken aus und begleiteten sie bei der Entwicklung stabiler und wirksamer Biodiversitätsstrategien. Dabei orientierten wir uns an jenen Bereichen, bei denen nach unseren Informationen besonderer Handlungsbedarf bestand. Außerdem engagierten wir uns speziell zu den Themen Entwaldung und Umweltverschmutzung. Hier entfiel über die Hälfte unserer Engagements zum Thema Artensterben auf die Landnutzung, wozu auch Entwaldung gehört. 2024 werden wir bei Emittenten, die ihre Biodiversitätsziele verschärft haben, nachfassen und dabei insbesondere auf die konkreten Maßnahmen und Umsetzungsmechanismen achten, durch die diese Ziele erreicht werden sollen. AXA IM führte außerdem konstruktive Gespräche zu Biodiversitätsthemen mit dem WWF, dem CDP, Ceres, Global Canopy und anderen externen Experten. Außerdem werden wir uns im Zuge unserer Zusagen aus dem Jahr 2021 weiter aktiv an der Finance for Biodiversity (FFB) Foundation sowie an anderen Initiativen beteiligen, deren Schwerpunkt die Biodiversität ist.	Im Rahmen unserer ACT-Fonds bieten wir auch Produkte mit einer Biodiversitätsstrategie sowie mit Anlagezielen, die eine Verringerung der Wasserintensität der Fonds dieser Reihe anstreben, die auch eine CO ₂ -Senkungsstrategie verfolgen. Mit unserer Naturkapital-Strategie, die darauf abzielt, einen Beitrag zu den bedeutenden Umwelt-, Biodiversitäts- und sozialen Leistungen zu liefern, die von der Natur bereitgestellt werden, finanzieren wir zudem seit 2022 glaubwürdige, investierbare Lösungen, die Nutzen stiften. Bisher hat die Strategie einige zielführende Investitionen getätigt, beispielsweise in die Wiederaufforstung zerstörter Wälder im brasilianischen Amazonasgebiet, den Schutz und die Wiederherstellung zerstörter Torfgebiete in Indonesien, die Verhinderung der Abholzung geschützter Waldgebiete in Guatemala und die	
8. Wasserverschmutzung	<i>Von Portfoliounternehmen verursachte Emissionen, die ins Wasser gelangen, in Tonnen je investierter Million Euro, gemessen als gewichteter Durchschnitt</i>		Richtlinie zu ESG-Standards: Ausschluss von Emittenten mit niedrigem ESG-Score (<1,43 bzw. CCC)			
9. Quote von Gefahrstoff- und radioaktivem Abfall	<i>Von Portfoliounternehmen verursachter giftiger und radioaktiver Abfall in Tonnen je investierter Million Euro, gemessen als gewichteter Durchschnitt</i>		Richtlinie zu ESG-Standards: Ausschluss von Emittenten mit niedrigem ESG-Score (<1,43 bzw. CCC)			

					Hier unterstützen wir die Entwicklung von Strategien, Berichtsstandards und vorbildlichen Verfahren zum Artenschutz.	Förderung nachhaltiger Forstwirtschaft in Madagaskar. 2023 haben wir außerdem unsere ESG-Berichterstattung (auf Produktebene) über den Biodiversitäts-Fußabdruck gemäß der CBF-Methode fortgesetzt, die von Iceberg Data Lab (IDL) für Fonds entwickelt wurde, die ökologischen oder sozialen Nutzen fördern oder nachhaltig investieren.
Soziales	10. Verletzungen der Grundsätze des UN Global Compact und der Richtlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	<i>Anteil der Anlagen in Portfoliounternehmen, die in Verletzungen der Grundsätze des UN Global Compact oder der Richtlinien der OECD für multinationale Unternehmen verwickelt sind</i>	<p>Im Rahmen unserer Richtlinie zu ESG-Standards meiden wir seit 2021 Investitionen in Unternehmen, die erhebliche Verletzungen internationaler Normen und Standards verursachen, dazu beitragen oder damit im Zusammenhang stehen, vor allem, wenn es sich dabei um die Grundsätze des UN Global Compact (UNGC), die OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen (MNE), die ILO-Konventionen und/oder die UNGPs für Wirtschaft und Menschenrechte handelt. Diese Standards konzentrieren sich auf Menschenrechte, Gesellschaft, Arbeitsschutz und Umwelt. Wir sind überzeugt, dass dies die wichtigsten damit verbundenen negativen Auswirkungen mindert. Zudem hilft es uns, Reputationsschäden zu vermeiden und die entsprechenden finanziellen Risiken aktiv zu steuern.</p>	<p>Richtlinie zu ESG-Standards: Ausschluss von Unternehmen, die internationale Normen und Standards verletzen, also von Firmen, die unserer Einschätzung nach die Grundsätze des UN Global Compact (UNGC), die OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen (MNE), die ILO-Konventionen und/oder die UNGPs für Wirtschaft und Menschenrechte nicht einhalten.</p>	<p>Bei Emittenten von Aktien und Unternehmensanleihen wollen wir uns zu allen unseren Themen konstruktiv engagieren, mit klaren und erreichbaren Zielen. Wir hinterfragen Strategie und Risiken, die finanzielle und nicht finanzielle Performance sowie ihre Zusagen eines guten Umgangs mit ökologischen, sozialen und governancebezogenen Themen. Engagement kann auch in Reaktion auf ein bestimmtes Ereignis erfolgen, beispielsweise bei gravierenden Kontroversen und Verstößen gegen internationale Normen und Standards wie die OECD-Richtlinien für MNE oder den UNGC sowie bei schlechten Nachrichten oder Aktualisierungen der Ausschlussliste.</p>	<p>Bei Artikel-8- oder Artikel-9-Finanzprodukten mit einem Mindestanteil von nachhaltigen Investments, die in traditionelle Assetklassen investieren, erfordert Artikel 2(17) SFDR, dass Portfoliounternehmen gut geführt werden. Hier sind vor allem stabile Managementstrukturen, gute Mitarbeiterbeziehungen, faire Vergütung und Einhaltung der Steuervorschriften gefragt. Diese vier Anforderungen werden durch den Ausschluss von Unternehmen erfüllt, die erhebliche Verletzungen internationaler Normen und Standards verursachen, dazu beitragen oder damit im Zusammenhang stehen. Diese Standards beziehen sich auf die Themen Menschenrechte, Gesellschaft, Arbeitsschutz und Umwelt und bieten damit einen guten Rahmen für die Beurteilung einer angemessenen Governance der Portfoliounternehmen. Zudem helfen sie sicherzustellen, dass wir Anlagen in Unternehmen meiden, deren schwache Managementstruktur beispielsweise Korruption und</p>
	11. Fehlende Prozesse und Mechanismen zur Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze des UN Global Compact und der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen	<i>Anteil der Anlagen in Portfoliounternehmen, die keine Richtlinien zur Kontrolle der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen bzw. kein entsprechendes Melde-/Beschwerdesystem für Verstöße haben</i>		<p>Richtlinie zu ESG-Standards: Ausschluss von Unternehmen, die internationale Normen und Standards verletzen (unter Berücksichtigung einer erwarteten Korrelation zwischen der Verletzung internationaler Normen und Standards durch ein Unternehmen und der fehlenden Umsetzung von Prozessen und Mechanismen zur Kontrolle der Einhaltung dieser Standards): siehe oben</p>		

						Geldwäsche Vorschub leistet, sowie solche, die durch sehr schwaches Humankapitalmanagement (wie schlechte Mitarbeiterbeziehungen oder unangemessene Vergütung) auffallen. AXA IM nutzt den Filter eines externen Anbieters und schließt alle Unternehmen aus, die unserer Einschätzung nach die Grundsätze des UN Global Compact (UNGC), die OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen (MNE), die ILO-Konventionen und/oder die UNGPs für Wirtschaft und Menschenrechte nicht einhalten.
12. Geschlechtsspezifische Lohnunterschiede	<i>Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle bei Portfoliounternehmen</i>	Wir veröffentlichen unseren eigenen Bericht zum geschlechtsspezifischen Lohngefälle zurzeit jährlich für Frankreich und Großbritannien.	Richtlinie zu ESG-Standards: Ausschluss von Emittenten mit niedrigem ESG-Score (<1,43 bzw. CCC)	k.A.		k.A.
13. Geschlechterdiversität im Board	<i>Durchschnittlicher Frauenanteil im Board der Portfoliounternehmen an der Gesamtzahl der Boardmitglieder</i>	2020 hat AXA IM das Kriterium Geschlechterdiversität in seine Abstimmungsrichtlinien aufgenommen. Im Dezember 2023 lag der Frauenanteil unseres Management-Boards bei 45%. Gemäß dem französischen Rixain-Gesetz haben wir uns verpflichtet, den Frauenanteil in Positionen mit Investmententscheidungsaufgaben bis 2030 von 20% auf 25% zu erhöhen. Im Juni 2023 lag der Frauenanteil bei unseren Führungskräften weltweit bei 34%, sodass wir unser Ziel früher als erwartet erreichen. Diese Dynamik wollen wir nutzen und haben deshalb ein neues Ziel festgelegt: Bis 2025 sollen 35% unserer Führungskräfte weltweit Frauen sein. Außerdem haben wir die Charta „Frauen im Finanzwesen“	Richtlinie zu ESG-Standards: Ausschluss von Emittenten mit niedrigem ESG-Score (<1,43 bzw. CCC)	Seit 2021 wenden wir systematische Abstimmungskriterien im Zusammenhang mit Geschlechterdiversität im Board an: Ziel ist ein Diversitätsanteil von 33% in OECD-Ländern. Außerdem engagieren wir uns gezielt bei Unternehmen aus Emerging Markets zur Geschlechtervielfalt. Im Einklang mit unseren Zielen und um Kräfte zu bündeln, sind wir Mitbegründer der 30% Club France Investor Group (gegründet im November 2020) und rufen andere Assetmanager auf, zusammen mit uns große französische Unternehmen anzuhalten, Geschlechtervielfalt auf der Führungsebene zu fördern. Ziel ist ein Frauenanteil von mindestens 30% bis 2025, gegenüber nur 21% im Jahr 2020. 2023 hat sich die Investorengruppe auf Folgendes konzentriert: - „Sanftes“ Engagement, um Unternehmen, die im SBF-120-Aktienindex enthalten sind, über die Fortschritte der Koalition zu informieren und unsere konkreten Erwartungen an Berichterstattung und Zielsetzung zur Geschlechtervielfalt zu erläutern - Persönliche Treffen und eingehende Gespräche mit 25 Unternehmen, die als mögliche Nachzügler identifiziert wurden, um ihnen bei Verbesserungen zu helfen - Aufbau von Partnerschaften und Workshops, um von den Akteuren der 30%-Club-France-Investorengruppe zu lernen, die sich für Geschlechtervielfalt einsetzt, etwa MEDEF, die größte Arbeitgebervereinigung in Frankreich		Einige Fonds mit dem belgischen TS- und dem französischen SRI-Label haben zugesagt, ihre Benchmark/ihr Anlageuniversum in puncto Geschlechtervielfalt im Board zu übertreffen.

			<p>unterzeichnet und sind nach EDGE (Economic Dividends for Gender Equality) zertifiziert. Erhalten haben wir die EDGE-Zertifizierung in Anerkennung unserer erheblichen Fortschritte bei der Geschlechtergleichstellung.</p> <p>Um zu zeigen, wie wichtig es uns ist, ein integrativer und vielfältiger Arbeitgeber zu sein, haben sich alle Mitglieder der Konzerngeschäftsleitung konkrete Ziele gesetzt, um den Diversitätsanteil und die Integration im Unternehmen zu verbessern.</p>			
	<p>14. Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)</p>	<p><i>Anteil der Anlagen in Portfoliounternehmen mit Verbindung zu Herstellung oder Vertrieb umstrittener Waffen</i></p>	<p>Im Rahmen unserer Richtlinie zu umstrittenen Waffen meiden wir Anlagen in Hersteller von Waffen, die gemäß internationalen Konventionen als umstritten gelten (Antipersonenminen, Streumunition, chemische, biologische und Nuklearwaffen).</p>	<p>Richtlinie zu umstrittenen Waffen: Ausschluss von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmen, die umstrittene Waffen herstellen, verwenden, lagern, damit handeln oder für ihre Wartung, ihren Transport oder ihre Finanzierung sorgen, einschließlich Teile, die speziell für diese Arten von umstrittenen Waffen entwickelt wurden (maßgeschneiderte Komponenten) - Unternehmen, die Unterstützung, Forschung oder Technologie anbieten, die nur für diese umstrittenen Waffen bestimmt sind - Unternehmen, die gegen den Vertrag über die Nichtverbreitung von Nuklearwaffen verstoßen - Unternehmen, die zu 50% oder mehr an einem ausgeschlossenen Unternehmen beteiligt sind, das die vorstehenden Kriterien erfüllt 	k.A.	<p>Diese Ausschlüsse gelten für die meisten von AXA IM gemanagten Fonds. Weitere Einzelheiten zum Geltungsbereich finden Sie in unserer Richtlinie zu umstrittenen Waffen.</p>

Indikatoren für Anlagen in Wertpapiere staatlicher Emittenten und von Supranationals

<p>Umwelt</p>	<p>15. Treibhausgasintensität</p>	<p><i>Treibhausgasintensität staatlicher Emittenten</i></p>	<p>AXA IM hat für Wertpapiere staatlicher Emittenten Klimaziele definiert, die sich nach den Leitlinien zur Zielsetzung des Net Zero Investment Framework (NZIF) und des von der UN geleiteten ASCOR-Projekts richten. Der Ansatz soll 2024 geprüft werden. Ziel ist es, den gewichteten Durchschnittsscore unserer wichtigsten globalen Benchmark, des Climate Change Performance Index (CCPI) von Germanwatch, zu übertreffen. Außerdem nutzen wir das von Beyond Ratings entwickelte CLAIM-Modell, um die „Temperatur“ der Portfolios von AXA IM zu messen, die in Wertpapiere staatlicher Emittenten investieren.</p>	<p>k.A.</p>	<p>Engagement bei politischen Entscheidern und Branchenorganisationen ist ein wesentlicher Teil unserer aktiven Eigentümer- und Stewardship-Strategie. AXA IM ist aktives Mitglied mehrerer globaler und lokaler Brancheninitiativen, die dasselbe Ziel verfolgen. Die vollständige Liste unserer Investoreninitiativen sowie unserer Partnerschaften und Kooperationen finden Sie in unserem jährlichen Active Ownership and Stewardship Report.</p>	<p>k.A.</p>
<p>Soziales</p>	<p>16. Länder, die soziale Standards verletzen</p>	<p><i>Anzahl der staatlichen Emittenten, die soziale Standards verletzen (absolute Zahl und Verhältnis zu allen staatlichen Emittenten, in deren Wertpapiere wir investieren), auf Grundlage internationaler Vereinbarungen und Konventionen, der Grundsätze der Vereinten Nationen und gegebenenfalls lokaler Gesetze</i></p>	<p>Im Rahmen unserer Richtlinie zu ESG-Standards meiden wir Anlagen in Ländern, die die Menschenrechte gravierend verletzen. Außerdem nutzen wir Daten von MSCI, um den ESG-Score von Wertpapieren staatlicher Emittenten zu beurteilen: Unsere ESG-Scoringmethodik für Wertpapiere staatlicher Emittenten umfasst Humankapitalrisiken (einschließlich Kriterien für Basis-Humankapital und Grundbedürfnisse, höhere Bildung und Technologiebereitschaft, Wissenskapital, Humankapitalinfrastruktur, Humankapital-Performance und wirtschaftliches Umfeld).</p>	<p>Richtlinie zu ESG-Standards: Ausschluss von Ländern mit schweren Menschenrechtsverletzungen: - Länder im untersten Quintil des Civil Liberties Index von Freedom House - Länder im untersten Quartil des Global Slavery Index der Walk Free Foundation - Länder im untersten Quartil des Child Labor Index der UN-ESCO</p>	<p>Engagement bei politischen Entscheidern und Branchenorganisationen ist ein wesentlicher Teil unserer aktiven Eigentümer- und Stewardship-Strategie. AXA IM ist aktives Mitglied mehrerer globaler und lokaler Brancheninitiativen, die dasselbe Ziel verfolgen. Die vollständige Liste unserer Investoreninitiativen sowie unserer Partnerschaften und Kooperationen finden Sie in unserem jährlichen Active Ownership and Stewardship Report.</p>	<p>Fonds mit einem TS-Label, die in Wertpapiere staatlicher Emittenten investieren, schließen Schuldinstrumente von Ländern aus, die die TS Label Quality Standards nicht erfüllen. Fonds mit TS-Label schließen unter anderem einkommensstarke Länder aus, die in der Freedom in the World Survey von Freedom House als „nicht frei“ beurteilt werden. Ausnahmen sind Finanzinstrumente, mit deren Erlösen nur bestimmte zugelassene Projekte finanziert werden dürfen.</p>

Indikatoren für Immobilienanlagen						
Fossile Brennstoffe	17. Risiken im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen bei Immobilienanlagen	<i>Anteil der Anlagen in Immobilienwerte, die in Verbindung mit Förderung, Lagerung, Herstellung oder Transport fossiler Brennstoffe stehen</i>		Klimarichtlinie: siehe oben		Seit 2023 enthält unsere ESG-Berichterstattung für Artikel-8- und Artikel-9-Fonds, die in Immobilien investieren, wenn möglich und abhängig von der Datenverfügbarkeit einen speziellen Abschnitt zum Thema Klima (einschließlich Treibhausgasemissionen). Außerdem führen wir aktuelle Daten für alle Objekte, in die wir direkt investieren, in unserer externen ESG-Datenmanagement-Plattform zusammen. Alle dazu zählenden Gebäude werden qualifiziert, um Nachhaltigkeit und Eigenschaften der Objekte innerhalb von höchstens 15 Monaten nach ihrem Erwerb beurteilen zu können. Qualitative Daten werden jährlich aktualisiert, um Verbesserungen der Objekteigenschaften Rechnung zu tragen. Quantitative Daten (Energie, Wasser, Abfall) werden jährlich (jeweils im 1. Quartal) manuell zusammengetragen. Seit 2021 erfassen wir Daten sofern möglich automatisiert, um das Verfahren zu vereinfachen und die Datenqualität zu verbessern.
Energieeffizienz	18. Risiken im Zusammenhang mit Energieverschwendung bei Immobilienanlagen	<i>Anteil der Anlagen in Immobilienwerte, die nicht energieeffizient sind</i>	Wie PAI 5 (siehe oben)	Klimarichtlinie (unter Berücksichtigung einer erwarteten Korrelation zwischen Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch und -produktion): siehe oben	Wie PAI 5 (siehe oben) Bei Mietern von Immobilienobjekten führen wir bei neuen Abschlüssen oder Verlängerungen von Mietverträgen schrittweise eine ESG-Klausel ein, die Datenweitergabe, Objektzertifizierungen oder Energieeffizienzmaßnahmen regelt. Außerdem prüfen wir mit jährlichen Umfragen in einigen Objekten die Mieterzufriedenheit und fordern die Objektmanager auf, Nachhaltigkeitsausschüsse zu bilden, um wichtige ESG-Informationen weiterzugeben.	

Zusätzliche klimabezogene und andere Umweltindikatoren						
Treibhausgasemissionen	4. Anlagen in Unternehmen ohne Maßnahmenpläne zur Verringerung der CO₂-Emissionen	<i>Anteil der Anlagen in Portfoliounternehmen, die keine Maßnahmenpläne zur Verringerung der CO₂-Emissionen aufgestellt haben, die auf die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens ausgerichtet sind</i>	Wie PAI 1 bis 4 (siehe oben)			

Wasser, Abfall und wesentliche Emissionen	6. Wasserverbrauch und -recycling	<p>1. Durchschnittlicher Wasserverbrauch der Portfoliounternehmen (in Kubikmetern) je Million Euro Umsatz</p> <p>2. Gewichteter durchschnittlicher Anteil des von Portfoliounternehmen recycelten und wiederverwerteten Wassers</p>	<p>Wasserverbrauch und Wassermangel sind wichtige Faktoren für die ESG-Scoringmethodik, die wir für traditionelle Assetklassen nutzen.</p>	<p>Richtlinie zu ESG-Standards: Ausschluss von Emittenten mit niedrigem ESG-Score (<1,43 bzw. CCC)</p>	<p>k.A.</p>	<p>Unsere CO₂-armen Fonds verpflichten sich außerdem, ihre Wasserintensitäts-Benchmark bzw. das entsprechende Anlageuniversum zu übertreffen.</p>
Treibhausgasemissionen	18. Treibhausgasemissionen	<p>Von Immobilienwerten verursachte Scope-1-Treibhausgasemissionen</p> <p>Von Immobilienwerten verursachte Scope-2-Treibhausgasemissionen</p> <p>Von Immobilienwerten verursachte Scope-3-Treibhausgasemissionen</p> <p>Gesamte von Immobilienwerten verursachte Treibhausgasemissionen</p>	<p>Wie PAI 1 bis 4 (siehe oben)</p>	<p>Wie PAI 1 bis 4 (siehe oben)</p>	<p>Wie PAI 1 bis 4 (siehe oben)</p>	<p>Wie PAI 1 bis 4 (siehe oben)</p>

Zusätzliche Indikatoren für Soziales und Mitarbeiterbelange, Einhaltung der Menschenrechte, Korruptions- und Bestechungsbekämpfung						
Korruptions- und Bestechungsbekämpfung	<p>15. Fehlende Richtlinien zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung</p> <p>16. Nicht ausreichende Maßnahmen zur Verhinderung der Verletzung von Antikorruptions- und Anti-bestechungsstandards</p>	<p>Anteil der Anlagen in Unternehmen, die keine Richtlinien zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben, die an der UN-Konvention gegen Korruption ausgerichtet sind</p> <p>Anteil der Anlagen in Portfoliounternehmen, die keine ausreichenden Maßnahmen zur Verhinderung von Verstößen gegen Verfahren und Standards zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung treffen</p>	<p>Im Rahmen unserer Richtlinie zu ESG-Standards meiden wir Anlagen in Unternehmen, die in Fälle und Vorkommnisse verwickelt sind, die aufgrund ihrer Auswirkungen auf Stakeholder oder die Umwelt ein ernstes Risiko für das Geschäft oder die Reputation sind. Dazu können auch Korruption und Bestechung zählen.</p>	<p>Richtlinie zu ESG-Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausschluss von Unternehmen, die in gravierende Kontroversen verwickelt sind (d.h. Kategorie 5 der Controversies-Research-Methodik von Sustainalytics) - Ausschluss von Emittenten mit niedrigem ESG-Score (<1,43) 	<p>Im Rahmen unserer Engagementrichtlinie engagieren wir uns bei Unternehmen, die in gravierende Kontroversen (auch im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung) verwickelt sind, und eskalieren das Engagement gegebenenfalls. So haben wir 2023 entschieden, unsere Position in einem schwedischen Telekommunikationsunternehmen abzustoßen, nachdem immer wieder Bedenken wegen Korruption aufgekommen waren.</p>	<p>k.A.</p>

Risikohinweise

Risikohinweise zu Daten und Prognosen

Dieser Bericht und die hierin enthaltenen Informationen wurden auf Grundlage von Daten erstellt, die AXA IM zu dem Zeitpunkt zur Verfügung standen, als er verfasst wurde. Falls in diesem Bericht nicht anders angegeben, sind er und die darin enthaltenen Informationen nur am Tag aktuell, an dem der Bericht verfasst wurde. Dieser Bericht verweist auf bestimmte nicht finanzielle Kennzahlen wie ESG-Scores, Leistungskennziffern (Key Performance Indicators, KPIs), Kontroversen-Scores, Klima- oder Nachhaltigkeitskennzahlen und -Benchmarks sowie andere nicht finanzielle Daten. Sie alle unterliegen Messungenauigkeiten aufgrund der natürlichen Grenzen und der Methoden ihrer Berechnung. Die hierin genutzten nicht finanziellen Kennzahlen sind nicht einheitlich definiert und deshalb möglicherweise nicht mit gleichlautenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar. Außerdem behält sich AXA IM das Recht vor, die in diesem Bericht genannten Daten von Zeit zu Zeit ohne vorherige Ankündigung zu ändern, anzupassen und/oder neu zu definieren.

Die in diesem Bericht gezeigten oder enthaltenen Daten können in späteren Veröffentlichungen von AXA IM weiter aktualisiert, geändert, überarbeitet oder eingestellt werden, was unter anderem von der Verfügbarkeit, Fairness, Angemessenheit, Genauigkeit, Sinnhaftigkeit oder Vollständigkeit der Informationen oder von Änderungen der Umstände, einschließlich Änderungen der geltenden Gesetze und Vorschriften, abhängt. Die Messverfahren, die zur Ermittlung nicht finanzieller Kennzahlen und Daten verwendet werden, können komplexe Modellierungsprozesse und Analysen umfassen. Auch die Verwendung unterschiedlicher Messverfahren kann zu erheblich unterschiedlichen Messwerten führen, wobei die Genauigkeit dieser Verfahren variieren kann. Darüber hinaus sind die Ermittlung und Verwendung nicht finanzieller Kennzahlen und Daten – insbesondere bei der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken oder den Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Anlageprozessen – nach wie vor von der eingeschränkten Verfügbarkeit einschlägiger Daten abhängig: Solche Daten werden von Emittenten oder anderen Kontrahenten noch nicht systematisch zur Verfügung gestellt oder können, sofern sie zur Verfügung gestellt oder von Drittanbietern erhoben werden, unrichtig, unvollständig oder nach unterschiedlichen Berichtsstandards erstellt sein. Hinzu kommt, dass die meisten Informationen, auf deren Grundlage wir die nicht finanziellen Kennzahlen festgelegt haben, auf Daten der Vergangenheit beruhen, die unvollständig oder unrichtig sein können oder möglicherweise nicht die künftige nicht finanzielle Performance oder die Risiken des Investments widerspiegeln. Obwohl die Datenanbieter einem strengen Auswahlverfahren unterzogen werden, um ein angemessenes Maß an Kontrolle zu gewährleisten, erfassen die ESG- und anderen Prozesse von AXA IM, einschließlich des firmeneigenen ESG-Scoring-Tools, möglicherweise nicht alle nicht finanziellen Risiken. Die Bewertung der Auswirkungen der Anlageentscheidungen von AXA IM auf Nachhaltigkeitsfaktoren ist daher möglicherweise nicht korrekt, oder unvorhergesehene Nachhaltigkeitsereignisse könnten die Performance des Investmentportfolios beeinträchtigen. AXA IM kann seine externen Datenanbieter jederzeit und nach eigenem Ermessen wechseln. Das kann auch zu Änderungen der für dieselben Instrumente oder Anlagen verwendeten Daten oder Methoden in der künftigen Berichterstattung führen. Die von AXA IM für die nicht finanziellen Scores angewandten Methoden werden regelmäßig aktualisiert, um Veränderungen der Datenverfügbarkeit oder der Methoden Rechnung zu tragen, die von Emittenten oder anderen Kontrahenten zur Berichterstattung über nicht finanzielle Informationen genutzt werden. Es wird aber nicht garantiert, dass diese ESG-Methoden immer alle nicht finanziellen Faktoren erfassen oder erfassen werden. Die in diesem Bericht genannten Daten sind ungeprüft.

Zu bestimmten nicht finanziellen Kennzahlen, insbesondere im Hinblick auf die Abdeckung aller von AXA IM gemanagten Assetklassen, liegen möglicherweise nur wenige Daten vor. Möglich ist auch, dass sich aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit Berichtszeiträume auf das Jahr beziehen, das vor dem liegt, auf das sich dieser Bericht bezieht.

Klima- oder Nachhaltigkeitskennzahlen sowie die Emissionsdaten, auf denen sie beruhen, können Messungenauigkeiten aufgrund der natürlichen Grenzen und der Methoden ihrer Berechnung unterliegen. Die Verfügbarkeit einschlägiger Daten ist eingeschränkt: Solche Daten werden von Emittenten noch nicht systematisch zur Verfügung gestellt oder können, sofern sie zur Verfügung gestellt oder von Drittanbietern erhoben werden, unrichtig, unvollständig oder nach unterschiedlichen Berichtsstandards erstellt sein. Die Datenquellen und die Methoden dürften sich weiterentwickeln und mit der Zeit besser werden. Dies kann die Ziele und ihre Erreichung massiv beeinflussen.

Dieser Bericht kann Aussagen zu künftigen Ereignissen, Trends, Plänen, Erwartungen oder Zielen und andere zukunftsgerichtete Aussagen zum künftigen Geschäft, der finanziellen Lage, zu den operativen Ergebnissen, zur Performance und zur Strategie von AXA IM enthalten, die sich auf Klima- und andere hierin enthaltene Ziele beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen zu historischen Fakten und können deshalb Begriffe wie „können“, „werden“, „sollen“, „fortsetzen“, „anstreben“, „schätzen“, „projizieren“, „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“, „planen“, „anstreben“ oder „antizipieren“ oder Wörter mit ähnlicher Bedeutung enthalten. Derartige Aussagen beruhen auf den aktuellen Einschätzungen und Annahmen der Geschäftsleitung von AXA IM und sind von Natur aus mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Deshalb sollte man sich nicht auf sie verlassen. Insbesondere kann die tatsächliche Erreichung der in diesem Bericht beschriebenen Klima- und anderen Ziele erheblich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen genannten oder implizierten Zielen abweichen. Außerdem

könnten viele der Faktoren, die sich auf die Erreichung unserer Klimaziele auswirken, als Folge von Extremereignissen, einschließlich wetterbedingter und anderer Katastrophen, Pandemien, Terroranschlägen oder Kriegshandlungen mit größerer Wahrscheinlichkeit oder in stärkerem Maße eintreten. Die in diesem Bericht genannten Zusagen von AXA IM, beispielsweise die Netto-Null-Ziele und das Ziel, Netto-Nullemissionen zu erreichen, spiegeln die aktuellen Erwartungen der Geschäftsleitung von AXA IM wider und unterliegen einer Reihe von Annahmen, Variablen und Ungewissheiten. Zu ihnen zählen das Verhalten von Emittenten, in die wir investieren, von Lieferanten und anderen Dritten sowie eine Vielzahl von politischen, wirtschaftlichen, regulatorischen, zivilgesellschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklungen, die außerhalb der Kontrolle von AXA IM liegen. Es kann nicht garantiert werden, dass unsere Ziele und Zeitpläne für irgendeine Veränderung ganz oder teilweise erreicht oder eingehalten werden.

Dieser Bericht kann Informationen enthalten oder auf Informationen verweisen, die aus verschiedenen externen Quellen stammen oder auf diesen beruhen, darunter auch, aber nicht ausschließlich externe Benchmarks und Indizes. Derartige Informationen wurden von AXA IM möglicherweise nicht geprüft, und ihre Nennung in diesem Bericht oder die Bezugnahme auf sie bedeuten nicht, dass sie von AXA IM bestätigt oder genehmigt wurden. Außerdem wurden solche Informationen aus externen Quellen möglicherweise nicht von unabhängiger Stelle verifiziert.

Deshalb übernimmt AXA IM keine Garantie für die Fairness, Angemessenheit, Genauigkeit, Sinnhaftigkeit oder Vollständigkeit solcher Informationen. Außerdem gibt AXA IM weder eine ausdrückliche noch eine stillschweigende Zusicherung, Garantie oder Verpflichtung ab und übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für die Fairness, Angemessenheit, Genauigkeit, Sinnhaftigkeit oder Vollständigkeit solcher Informationen. AXA IM ist zudem nicht verpflichtet, diese Informationen zu aktualisieren oder zu überarbeiten.

Risikohinweise zu wichtigen rechtlichen Informationen

Dieses Dokument dient nur zur Information. Es ist kein Investmentresearch und keine Finanzanalyse im Zusammenhang mit Transaktionen in Finanzinstrumenten im Sinne von MiFID II (Richtlinie 2014/65/EU). Es ist auch kein Angebot von AXA Investment Managers oder einer Tochtergesellschaft, eine Anlage oder ein Produkt zu kaufen oder zu verkaufen oder eine Leistung in Anspruch zu nehmen. Das Dokument sollte auch nicht als Aufforderung oder Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung, als Empfehlung für eine Anlagestrategie oder als personalisierte Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren angesehen werden.

Das Dokument ist vereinfacht und enthält keine vollständigen Informationen. Hierin enthaltene Meinungen, Schätzungen und Prognosen sind subjektiv und können sich ohne Ankündigung ändern. Es gibt keine Garantie, dass Prognosen eintreten. Daten, Zahlen, Erklärungen, Analysen, Prognosen und andere in diesem Dokument enthaltene Informationen entsprechen unserem Wissensstand bei Redaktionsschluss. Trotz größter Sorgfalt können die Aktualität, Richtigkeit, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen weder explizit noch implizit garantiert werden. Auch eine Haftung gegenüber Dritten wird ausgeschlossen. Es ist allein die Entscheidung des Empfängers, ob er sich auf diese Informationen verlässt. Die Informationen in diesem Dokument sind keine ausreichende Grundlage für eine Anlageentscheidung.

MSCI und andere Unternehmen, die an der Erhebung, Verarbeitung oder Erstellung von MSCI-Daten beteiligt sind, geben keine Garantien oder Gewährleistungen und übernehmen keinerlei Verantwortung für die hierin enthaltenen MSCI-Daten oder die Ergebnisse ihrer Nutzung. Alle beteiligten Unternehmen schließen hiermit ausdrücklich jegliche Haftung für die Echtheit, Richtigkeit, Vollständigkeit und Vermarktungsfähigkeit dieser Daten oder ihre Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Dessen ungeachtet haften MSCI, seine Tochterunternehmen und andere Unternehmen, die an der Erhebung, Verarbeitung oder Erstellung der Daten beteiligt sind, niemals für direkte, indirekte, besondere, durch Schadenersatz, Entschädigungen oder Strafen bedingte, auf Folgewirkungen beruhende oder sonstige Schäden (dazu zählen auch, aber nicht nur, entgangene Gewinne). Das gilt auch, wenn die genannten Unternehmen über das Risiko solcher Schäden informiert wurden. Die MSCI-Informationen dürfen nur mit vorheriger ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von MSCI weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben von AXA INVESTMENT MANAGERS PARIS, AXA Real Estate Investment Managers SGP S.A. und AXA IM Prime. Alle drei sind Unternehmen nach französischem Recht mit Sitz im Tour Majunga, 6 Place de la Pyramide, 92800 Puteaux. AXA Investment Managers Paris ist im Handels- und Gesellschaftsregister von Nanterre unter der Nummer 353 534 506 eingetragen und ein Portfoliomanagementunternehmen mit einer AMF-Zulassung (Nr. GP 92-08), die am 7. April 1992 erteilt wurde. AXA Real Estate Investment Managers SGP S.A. ist im Handels- und Gesellschaftsregister von Nanterre unter der Nummer 500 838 214 eingetragen. AXA REIM SGP ist ein reguliertes Unternehmen von AXA Investment Managers – Real Assets (AXA IM – Real Assets) und eine Portfoliomanagementunternehmen mit einer AMF-Zulassung (Nr. GP-08000023), die am 5. Mai 2008 erteilt wurde. AXA IM Prime ist im Handels- und Gesellschaftsregister von Nanterre unter der Nummer 892 498 817 eingetragen und ein Portfoliomanagementunternehmen mit einer AMF-Zulassung (Nr. GP 20230023), die am 21. Dezember 2023 erteilt wurde.

In anderen Ländern wird dieses Dokument von den jeweiligen Tochtergesellschaften von AXA Investment Managers SA herausgegeben.